



**SAC Sektion Toggenburg**

**Sektion Toggenburg**  
Schweizer Alpen-Club SAC  
Club Alpin Suisse  
Club Alpino Svizzero  
Club Alpin Svizzer



# Club-Nachrichten

## Mai/Juni 2024





## Gasthaus zum Schäfli

Das Urchig-gemütliche Restaurant mit vielen kleinen aber glustigen Spezialitäten.

Herrliche Räume für kleine aber auch grössere Familienfeiern, Hochzeiten sowie Seminaren.

Sehr schöne Zimmer für Geschäftsleute aber auf für den Familienurlaub.

Eine Mischung aus Tradition, Brauchtum, Komfort und Moderne.

**Der schönste Tisch in der Umgebung**

Unser Türmli – Tisch für 8 – 10 Personen

[www.schaeflisepp.ch](http://www.schaeflisepp.ch) / [info@schaeflisepp.ch](mailto:info@schaeflisepp.ch)



Familien Koller  
Dörfli

9656 Alt St. Johann  
Tel: 071 / 999 24 42

### Wildhaus

Gondelbahn & Bergrestaurant  
Tel. 071 999 21 72



[www.panoramazentrum.ch](http://www.panoramazentrum.ch) [gampluet@bluewin.ch](mailto:gampluet@bluewin.ch)



# niba

## Getränke AG



◦ Festservice ◦ Abholmärkte ◦ Hauslieferdienst

◦ Bazenheid ◦ Flawil ◦ Wil ◦ Tel 071 932 10 20

# Schuhe



## Die Spezialisten für passende Schuhe

eigene Schuhreparaturwerkstatt

Tel. 071 998 60 20

[www.schuh-naef.ch](http://www.schuh-naef.ch)

## Liebe Leserin, lieber Leser

Die Sommersaison kommt uns in grossen Schritten entgegen, obwohl in der Höhe noch viel Schnee liegt.

Anfang Mai starten wir auf dem Zwinglipass in die neue Saison. Wohin soll der Weg unserer wunderschönen SAC-Hütte nach der unglaublichen Saison im vergangenen Jahr gehen? Was bedeutet uns unsere Hütte und welchen Zweck soll sie erfüllen? Wie halten wir es mit der Einfachheit unserer Hütte, wie mit dem ökologischen Betrieb? Sollen wir das Marketing verstärken, um noch mehr Gäste auf den Zwinglipass zu locken? Oder überfordern wir unsere ehrenamtlichen Hüttenwarte?

Es ist klar – die Hütte hat heute einen anderen Zweck als noch vor dreissig Jahren. Früher war sie der Treffpunkt für die Mitglieder, um zusammen zu sitzen oder um ein Fest zu feiern. Vor 20 Jahren musste man jeweils an den Wochenenden für allenfalls noch eintreffende Clubmitglieder 15 Plätze freihalten. Obwohl viele Mitglieder des SAC Toggenburg unsere Hütte als Tagesgäste besuchen, machen sie mittlerweile einen kleinen Anteil an den Übernachtungen aus.

Unsere Hütte ist zum Vorzeigobjekt des SAC Toggenburg schlechthin geworden und auch eine nicht zu unterschätzende Einnahmequelle unseres Vereins. Sie ist aber auch ein wunderschöner und unvergesslicher

## Inhalt

Alles auf einen Blick	4
SAC Bibliothek	5
Eintritte in Sektion	5
Tourenausschreibungen	6
Tourenberichte	35
SGW Kulturforum Wattwil	57

Treffpunkt für die vielen Berggänger.

Ob Familien, Schulen, Kletternde oder Wandernde – sie alle erfreuen sich an der in die atemberaubende Berglandschaft eingebetteten Hütte, der fantastischen Aussicht, der vielfältigen Flora und Fauna, an der Philosophie der engagierten und freundlichen Bewartung durch die ehrenamtlichen Hüttenwartinnen und Hüttenwarte.

Sollen wir also in Zukunft überhaupt noch Marketing betreiben und unsere Hütte noch bekannter machen? Ich bin überzeugt – ja! Es geht nicht in erster Linie um den finanziellen Ertrag, sondern darum, vielen Menschen ein traumhaftes Bergerlebnis zu vermitteln und sie an der Schönheit der Toggenburger «Sonnenseite» teilhaben zu lassen.

So hoffe ich auch in der neuen Saison auf viele glückliche Besucher auf dem Zwinglipass.

Herzlich grüsst  
Hans Egli Hüttenchef

## Impressum

Titelbild: **Hochtour auf den Tödi** (Foto von **Sepp Meier**)

Club-Nachrichten der SAC-Sektion Toggenburg. Notariell beglaubigte Auflage: 1574. Erscheint zweimonatlich. Das Abonnement ist im Jahresbeitrag inbegriffen. Verleger: SAC Toggenburg, 9630 Wattwil. Redaktion: Xenia Kalt, Weidstrasse 15, 4800 Zofingen, 079 614 23 05, redaktion@sac-toggenburg.ch. Adressverwaltung: Andrea Eberhard, Boolwisstrasse 10, 9533 Kirchberg, 071 931 61 57, mitglieder@sac-toggenburg.ch. Homepage: www.sac-toggenburg.ch. **Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe ist am 1. Juni 2024.**

## Alles auf einen Blick

### Mai

2.	Kaltbrunner Riet	Senioren
3./5.	Klettern im Tessin	KiBe/JO
3./6.	Aletsch-Lötschen BeO	Sektion
9.	Trogen - Gäbris - Trogen	Senioren
9.-12.	Dufourspitze 4634m	Sektion
12.	MTB Technikkurs + Tour in Bonaduz	Alle
16.	Flims - Rheinschlucht	Senioren
18.-20.	Pfingstlager Jura - Saignelégier	JO
23.	Habsburg	Senioren
25./26.	Kletterkurs <span style="border: 1px solid red; border-radius: 5px; padding: 2px;">ausgebucht</span>	JO/Sektion
25./26.	Rigi - wenig bekannt	Sektion
30.	Sihlsee - Obersee	Senioren

### Juni

1./2.	Refresher "Bereit für die Hochtourensaison"	Sektion
1.	Schnüerliweg <span style="border: 1px solid red; border-radius: 5px; padding: 2px;">ausgebucht</span>	JO/Sekt/Sen
1.	Säälbähnlä	KiBe/JO
6.	Schnebelhorn	Senioren
8.	Wildheuerpfad	Sektion/Senioren
8./9.	Hochtourenausbildungskurs	JO/Sektion
13.	Bärenboden - Fessis Seeli GL	Senioren
13.	Rundweg Klöntalersee	Senioren
15.	Schijenflue Umrundung	Sektion/Senioren
15./16.	MSL-Klettern Alpstein	Sektion
15./16.	Hochtourenausbildung JO	JO
15./16.	Wildspitze 3768m	JO/Sekt/Sen
20.	Kronberg	Senioren
27.	Wasserweg Goldach	Senioren

27.	Saysy Chöpf	Senioren
29.	Hötteträgete	Alle
29./30.	Hötteträgete und Klettern	KiBe/JO

### Vorschau September

28./29.	Canyoningtour mit Canyoning-Führer	JO/Sektion
---------	------------------------------------	------------

### Vorschau 2025

21.02 - 13.03.	Reise nach Mexiko	Senioren
----------------	-------------------	----------

## Eintritte in Sektion

Raschle Susanna	Müller Manfred	Böhi Dominik
Ziegler René	Ziegler Barbara	Raschle Andreas
Hager Severin	Blättler Roland	D'Intino Flavio
D'Intino Petra	Langensand Elia	Wäger Nora
Laâboudi Adrien	Kern Marcel	Hinder Corina
Becher Sandro	Klammsteiner Larissa	Raschle Andrin
Basler Janis		

## SAC-Bibliothek

### Bibliothek Wattwil, Schulhaus Grüenau

Öffnungszeiten: Montag 08.30 - 10.00, Dienstag 15.30 – 17.30 Uhr, Mittwoch 17.00 – 19.00 Uhr, Freitag 18.00 – 19.30 Uhr, Samstag 10.00 – 11.30 Uhr  
*Schulferien: nur am Mittwoch geöffnet!*

Mit unserem SAC-Ausweis können die SAC-Bücher gratis bezogen werden.

Weitere Informationen unter [www.bibliothek-wattwil.ch](http://www.bibliothek-wattwil.ch)

[www.sac-toggenburg.ch](http://www.sac-toggenburg.ch)

KIBE	JO	Sektion	Senioren
------	----	---------	----------

## Kaltbrunner Riet

2. Mai

<b>Beschreibung</b>	Das Naturschutzgebiet bildet einen Rest des ehemaligen Feuchtgebietes Linthebene. Zwei Teiche mit Aussichtstürmen und eine neu angelegte Sumpffläche ermöglichen allerlei Beobachtungen.
<b>Tourenleiter</b>	Reinhold Wick Axensteinstr. 27, 9000 St. Gallen Tel. 079 515 62 61 reinhold.wick@hotmail.com 2. Tourenleiterin Caroline Mäder
<b>Kennzeichnung</b>	W/T1
<b>Treffpunkt</b>	Bahnhof Wattwil 7:32 Uhr Gleis 4 oder Bahnhof Uznach 7:42 Uhr
<b>Programm</b>	Vom Bahnhof Uznach entlang vom Steinenbach zum Naturschutzgebiet. Von den Aussichtstürmen, und von einem Hide können wir Stelzenvögel beobachten. Wir laufen weiter zum Pumpwerk und zur Postautohaltestelle Grynav. Von dort zu Fuss oder per Postauto zum Bahnhof Uznach.
<b>Karten/Führer</b>	SwissMobil
<b>Ausrüstung</b>	Feldstecher, wetterentsprechende Kleidung
<b>Verpflegung</b>	Aus dem Rucksack, Kaffee und Kuchen möglich im Rest Grynav
<b>Kosten</b>	Fahrtspesen plus Leiteranteil 5 Fr.
<b>Durchführung</b>	Entscheid am Dienstagabend, wir gehen bei fast jedem Wetter
<b>Bemerkung</b>	Die Feldornithologin Caroline Mäder begleitet uns. Mein Bruder Georg steht uns als Betreuer und Kenner des Naturschutzgebietes auch zur Verfügung. Wir werden öfters stehen bleiben und mit Feldstechern und Fernrohren die Vögel beobachten
<b>Anmelde-Info</b>	Über die Homepage bis 29. April

KIBE	JO	Sektion	Senioren
------	----	---------	----------

## Klettern im Tessin

3.-5. Mai

<b>Beschreibung</b>	Wenn auch du verzweifelt den letzten Resten Schnee für eine Saisonabschlussskitour suchst, bist du im Tessin genau richtig! Denn hier gibt es bestimmt keinen Schnee mehr - nimm also besser die Kletterausrüstung mit. Auch vor Nassschneelawinen brauchst du dich nicht zu fürchten - und dies, obwohl wir uns im Hangneigungsgrad von 60-90° bewegen! Ideal als Klettersaisoneinstieg - für Einsteiger:innen und Fortgeschrittene.
<b>Tourenleiter</b>	Mischa, Saskia, Christoph, Jeremias
<b>Kennzeichnung</b>	K (3a - 6b)
<b>Treffpunkt</b>	Voraussichtlich am Freitagabend, 3. Mai, zwischen 17 und 18 Uhr in Wattwil am Bahnhof (wird noch mitgeteilt).
<b>Programm</b>	<p>Noch am Freitagabend fahren wir mit Bussen und Privatautos ins Tessin, sodass wir noch am selben Abend im Tessin sind und samstags und sonntags klettern können.</p> <p>Am Samstag und Sonntag wird vorwiegend in den Gebieten Ponte Brolla, Speroni di Ponte Brolla, Monte Garzo, sowie dem Onsernonetal geklettert. Am Sonntagnachmittag fahren wir dann auch bereits wieder zurück ins Toggenburg. Geplante Ankunft 18:00 Uhr (genaue Zeit wird noch mitgeteilt).</p>
<b>Karten/Führer</b>	Karte Swiss Topo 1:25'000: Locarno (1312) Kletterführer: Plaisir Süd
<b>Ausrüstung</b>	Klettergurt, 3 Schraubkarabiner, 2 Bandschlingen, 1 Selbstsicherungsschlinge, 1 Sicherungsgerät (Reverso/Abseilachter), 1 Prusikschlinge, Helm, Kletterfinken, Wanderschuhe, Schlafsack (mit Fixleintuch), Trinkflasche, Duschzeug, Sonnenschutzmittel (Crème, Brille, Hut), Ersatzwäsche, Badehose und -tuch, Stirnlampe, Spiele
<b>Verpflegung</b>	Znacht/Zmorge für Sa/So sind organisiert. Lunch selber mitnehmen
<b>Unterkunft</b>	Campo Pestalozzi ( <a href="https://www.campo-pestalozzi.ch/">https://www.campo-pestalozzi.ch/</a> )
<b>Kosten</b>	100 Franken
<b>Durchführung</b>	Abhängig vom Wetter
<b>Bemerkung</b>	Anmeldung ab
<b>Anmelde-Info</b>	<p>Anmeldung bis 25. April.</p> <p>Bei Fragen: <a href="mailto:mischa.kohler@bluewin.ch">mischa.kohler@bluewin.ch</a> / 077 430 85 26</p>

KIBE	JO	Sektion	Senioren
------	----	---------	----------

## Aletsch-Lötschen BeO

3.-6. Mai

<b>Beschreibung</b>	<p>Skihochtourentage Jungfrauojoch - in's Lötschental VS</p> <p>Diese eindruckliche Gletscherregion bietet uns Hochalpine Touren mit einmaliger Kulisse. Mögliche Skigipfel sind, Trugberg, Kranzberg, Gletscherhorn, Grünegghorn, Grünhorn, Äbnifluch und/oder Mittaghorn. Mit guter Kondition und hoffentlich sonnigen Verhältnissen werden diese Touren zu einem unvergesslichen Erlebnis.</p>
<b>Tourenleiter</b>	<p>Albert Brunner; Spiezgässli 1, 3703 Aeschi b. Spiez 0786290433, albrun@bluewin.ch</p>
<b>Kennzeichnung</b>	ST ZS+
<b>Treffpunkt</b>	Jungfrauojoch (Kaffeebar) mit 3. Zug, Ankunft 10:11Uhr
<b>Programm</b>	<ol style="list-style-type: none"> <li>1. Tag: Anreise auf das Jungfrauojoch, Aufstieg über oberes Mönchsjocho auf den Trugberg. Abfahrt zum Konkordiaplatz und der gleichnamigen Hütte. Variante; Walcherhorn</li> <li>2. Tag: Heute schlage ich bei super Verhältnissen das Grosse Grünhorn 4044 m vor. Das Grünegghorn wäre die Variante. Eine weitere Nacht in der Konkordiahütte folgt</li> <li>3. Tag: Bei guten Verhältnissen steigen wir in Richtung Gletscherhorn und direkt zur Äbni Fluch auf. Sonst gehen wir den Kranzberg an mit Abfahrt über die Westseite und wechseln zur Hollandiahütte.</li> <li>4. Tag: Bei idealen Verhältnissen besteigen wir das Mittaghorn und fahren über den Anungletscher ab in's Lötschental. Bei ungünstigen Verhältnissen gehts über den Langgletscher hinunter. Heimreise!</li> </ol>
<b>Karten/Führer</b>	264 S, swisstopo, 1249 Finsteraarhorn, 1268 Lötschental
<b>Ausrüstung</b>	Skitouren Grundausrüstung (gemäss Tourenprogramm), plus Steig-eisen, Anseilgurt und Pickel! Helm fakultativ
<b>Verpflegung</b>	HP und Tourentee in den SAC Hütten. Rest aus dem Rucksack
<b>Unterkunft</b>	Konkordiahütte SAC, Hollandiahütte SAC
<b>Kosten</b>	Führerkosten 620 Fr. pro Tag, wird an die Anzahl TN angepasst. Spesen (Unterkunft und Getränke) werden vor Ort bezahlt.
<b>Durchführung</b>	Bei 4 bis 6 Teilnehmenden
<b>Bemerkung</b>	Die Sektion übernimmt die Hälfte der Bergführerkosten
<b>Anmelde-Info</b>	Bitte via Homepage bis 30. April



<b>Beschreibung</b>	Gemütliche Wanderung in der Hügellandschaft des Appenzellerlandes um Trogen
<b>Tourenleiterin</b>	Monika Stalder Harzenmoosstrasse 2, 9633 Bächli (Hemberg) Tel. 071 377 13 67, 079 750 11 39 monika.stalder@thurweb.ch
<b>Kennzeichnung</b>	W/T1
<b>Treffpunkt</b>	Abfahrt Wattwil S 2 Gleis 1: 07.30 oder in St. Gallen S 22 Gleis 12: 08.09. Ankunft in Trogen 08.34 Uhr.
<b>Programm</b>	Nach einer Stärkung steigen wir ab zum Bruederbach. Der erste Aufstieg führt uns nach Neuschwendi und weiter über die Goldach bis zum Ruppenpass. Beim Gedenkstein für die Grenzbrigade biegen wir rechts ab Richtung Gäbris. Beim idyllischen Gäbrisseeli wollen wir verweilen und unser Picknick geniessen. Schon bald haben wir den höchsten Punkt erreicht und wandern über Nistelbüel zurück nach Trogen. Nach Lust und Laune gibt's noch einen Abschlussstrunk. Das Troggenerbähnli fährt im Halbstundentakt nach St. Gallen. Distanz: 12.7 km / Höhendifferenz im Auf- und Abstieg 600 m / Wanderzeit ca. 4 Stunden
<b>Karten/Führer</b>	SchweizMobil
<b>Ausrüstung</b>	Wanderausrüstung, evt. Wanderstöcke
<b>Verpflegung</b>	Zwischenverpflegung und Mittagessen aus dem Rucksack
<b>Kosten</b>	Billett löst jede/r selbst. Bahn ab Wattwil ca. 18 Fr., Kaffee und Leiterbeitrag
<b>Anmelde-Info</b>	Bis 6. Mai über die Homepage

KIBE	JO	Sektion	Senioren
------	----	---------	----------

## Dufourspitze 4634 m

**9.-12. Mai**

<b>Beschreibung</b>	Skihochtour zu den höchsten Gipfeln der Schweiz
<b>Tourenleiter</b>	Bruno Bösch
<b>Kennzeichnung</b>	SHT ZS+/II
<b>Treffpunkt</b>	10.15 Uhr Zermatt Bahnhof
<b>Programm</b>	<p>1. Tag: Anreise nach Zermatt und mit den Bahnen zum Kleinen Matterhorn 3880m. Abfahrt über den unterer Theodulgletscher zum Gornergletscher 2400m. Aufstieg zur Monterosahütte 2882m. Aufstieg 600hm / Abfahrt 1500 hm /4-5h</p> <p>2. Tag: Dufourspitze über den Westgrat 4634m (Skidepot auf dem Westsattel 4300m). Abstieg ungefähr gleiche Route wie beim Aufstieg und zurück zur Hütte. Nacht auf der Monterosahütte Aufstieg 1730hm / Abfahrt 1730 hm /7-8h</p> <p>3. Tag: Signalkuppe 4554m und oder Zumsteinspitze 4563m Abstieg ungefähr gleiche Route wie beim Aufstieg und zurück zur Hütte Nacht auf der Monterosahütte. Aufstieg 1680hm / Abfahrt 1680 hm /7-8h</p> <p>4. Tag: Aufstieg zum Stockhorn 3532m über die Saaserlücke 3100m (kleiner Klettersteig ca.100hm und soviel wieder hinten ab auf den Gornergletscher). Abfahrt ins Skigebiet Rothorn Aufstieg 700hm / Abfahrt 1800 hm /5-6h</p>
<b>Ausrüstung</b>	Skihochtourenausrüstung
<b>Verpflegung</b>	Halbpension auf der Hütte Zwischenverpflegung aus dem Rucksack
<b>Kosten</b>	<p>Preis bei 4-6 Teilnehmer/Innen der Sektion 700 Fr./Pers Leistung Führung durch einen eidg. Dipl. Bergführer 3 Nächte im Lager der Hütten 3x Halbpension plus Tourentee Im Preis nicht inbegriffen:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Deine Reisekosten -Taxikosten Domodossola - Alpe Devero ca. 30 Fr.</li> <li>- Zwischenverpflegung/Lunch -Mietmaterial</li> </ul>
<b>Anmeldeschluss</b>	1. Mai
<b>Anmelde-Info</b>	Es ist sehr zu empfehlen eine Annulationsversicherung zu haben. Es gelten die AGB von SBV

<b>Beschreibung</b>	<p>E-MTB/MTB Tages-Technikkurs mit anschl. Tour in Bonaduz/GR Der Technikkurs «Aufsteiger» in Bonaduz eignet sich für Personen, welche bereits Biken aber ihre Grundkenntnisse erweitern und verbessern möchten.</p> <p><i>Kursinhalt:</i> Bike-Check, Einstellung und Bedienung; Grundposition; Körperschwerpunkt verschieben; Richtig schalten; Einführung; Bremstechnik; Einführung Blickführung; Einführung Kurventechnik; Balance-Übungen; Notausstieg; Bremsen auf losem Untergrund; Richtige Linienwahl; Kleine Stufen bergab fahren; Überwinden von Hindernissen (fahrend, schiebend, tragend); Wichtige kleine Reparaturen unterwegs</p>
<b>Tourenleiterin</b>	<p>Melanie Kuratli ZWAIRAD Postfach CH-9050 Appenzell +71 799 14 35 info@zwairad.ch www.zwairad.ch</p>
<b>Kennzeichnung</b>	<p>Kurs</p>
<b>Treffpunkt</b>	<p>Beginn in Bonaduz: 09.00 bis ca. 15.30 Uhr</p>
<b>Programm</b>	<p>Sämtliche Grundlagen werden am Vormittag auf unserem Skillsark (Übungsgelände) vermittelt und anschliessend, nach der Mittagspause (Picknick vor Ort), auf idealen Trails einfach und kontrolliert umgesetzt. Die Sicherheit und der Spass am Biken, steht dabei immer im Vordergrund.</p>
<b>Ausrüstung</b>	<p>Picknick für Mittagessen Funktionstüchtiges MTB/E-MTB 100% geladener Akku (E-MTB) Beleuchtung vorn und hinten (E-MTB Pflicht) Helm Getränke und Riegel Dem Wetter angepasste Kleidung</p>
<b>Verpflegung</b>	<p>Picknick vor Ort. Bitte Picknick selbst mitbringen. Kaffee wird von Zwairad Kursleitung offeriert.</p>
<b>Kosten</b>	<p>145 Fr. pro Person bar oder via Twint</p>
<b>Durchführung</b>	<p>Bei jeder Witterung (Ausnahme heftige Gewitter oder erheblicher Dauerregen während des kompletten Kurses).</p>
<b>Bemerkung</b>	<p>Preis Personen- und Biketransport: 180 Fr. Region Toggenburg (Wattwil) – Bonaduz – retour (Der Preis wird auf die TN aufgeteilt)</p>
<b>Anmelde-Info</b>	<p>Bis 5. Mai. Wer einen Biketransport ab Wattwil wünscht, bitte in den Bemerkungen erfassen.</p>

KIBE	JO	Sektion	Senioren
------	----	---------	----------

## Flims - Rheinschlucht

16. Mai

<b>Beschreibung</b>	Die Rheinschlucht, das vielseitigste Erlebnis der Alpen. Vom Crestasee zum Aussichtsturm, hinunter zum Rhein und weiter durch die Schlucht zur Bahnstation Valendas Sagogn.
<b>Tourenleiterin</b>	Klara Zürcher; Schmidbergstr.67, 9631 Ullisbach, Tel: 078 615 37 22, klara_zuercher@bluewin.ch; 2. <i>Tourenleiterin</i> : Catherine Lieberherr
<b>Kennzeichnung</b>	W/T2
<b>Treffpunkt</b>	Rechtzeitig am Bahnhof Wattwil
<b>Programm</b>	<p>Wattwil ab 07.01 Gleis 4, Richtung Sargans, Sargans ab 08.03 Gleis 3, Chur Postautostation ab 08.28 Uhr. Retour spätestens in Wattwil 18.27 Uhr.</p> <p>Ein Naturweg führt uns von der Bushaltestelle direkt zum Crestasee. Danach durchstreifen wir die Wälder bis zur Aussichtsplattform, wo wir eine atemberaubende Weitsicht geniessen. Beim Abstieg zur Rheinschlucht bewundern wir die einzigartige und geschützte Naturlandschaft, den Föhrenwald, Wacholder und andere besondere Pflanzen, welche hier in diesem mediterranen Klima wachsen. Nach Überquerung des Rheins führt der Weg kurz bergauf bis zum nächsten Aussichtspunkt, danach geht's gemächlich weiter durch die Schlucht bis zu unserem Zielbahnhof Valendas-Sagogn. Wanderzeit ca. 4¼ Std. Auf- / Abstieg 439 m / 611 m</p>
<b>Karten/Führer</b>	Swiss Mobil
<b>Ausrüstung</b>	Wanderschuhe
<b>Verpflegung</b>	Aus dem Rucksack, Kuchen im Restaurant, Einkehr in Versamsafien
<b>Kosten</b>	Kollektiv Billett Wattwil nach Trin Mulin, Crestasee, retour ab Valendas Sagogn ca. 28.60 Fr., Leiterbeitrag 5 Fr.
<b>Durchführung</b>	Bei schönem Wetter
<b>Anmelde-Info</b>	Über die Homepage bis 13. Mai

**Pfingstlager Jura - Saignelégier****18.-20. Mai**

<b>Beschreibung</b>	Das disjähriige Pfingstlager führt uns in den Nordwesten der Schweiz, in den Jura nach Saignelégier. Dort warten diverse sonnige Klettergarten, mehrere Mehrseillängen sowie eine 1.2km lange Gratklettere auf uns.
<b>Tourenleiterin</b>	Saskia Lehner Bei Fragen: saskia.lehner@gmx.ch Jeremias & Fabian
<b>Kennzeichnung</b>	2c-5c
<b>Treffpunkt</b>	Werden eine Woche vor der Lagerdurchführung bekannt gegeben.
<b>Programm</b>	Am Samstag Morgen früh fahren wir mit Autos bis an die französische Grenze und verbringen den restlichen Tag in einem Klettergebiet. Vor dem Abendessen werden wir auf den Camping fahren und dort gemeinsam kochen. Klettern ist auch für den Sonntag und Montag angesagt und wir versuchen am Montag gegen 18:00 wieder in Wattwil/Gams zu sein.
<b>Karten/Führer</b>	Plaisir Jura: Gebiete rund um Moutier, Saignelégier und Biel.
<b>Ausrüstung</b>	Gemäss der Packliste für ein Kletterwochenende. Zusätzlich Zelt, Schlafsack, Mätteli, 3x Lunch und Zwischenverpflegung. Und da es in den letzten Jahren oft vergessen wurde: ESSGESCHIRR UND BESTECK! :)
<b>Verpflegung</b>	Das Abendessen und Frühstück wird organisiert. Kuchen sind immer willkommen.
<b>Unterkunft</b>	Die Zelte werden wird auf dem Camping Saignelégier aufstellen.
<b>Kosten</b>	100 Fr. pro Person
<b>Durchführung</b>	Findet sowieso statt
<b>Anmeldeschluss</b>	11. Mai

KIBE	JO	Sektion	Senioren
------	----	---------	----------

## Habsburg

23. Mai

<b>Beschreibung</b>	Die Habsburg war der erste Stammsitz der mächtigen und reichen Männerdynastie der Habsburger. Heute gehört das Schloss zum Museum Aargau. Den mächtigsten Baum des Kantons treffen wir in Linn und den höchsten Wasserfall des Kantons im Sagenmülitali. Auch dieses kleine Tal hat seine eigene Geschichte. Begleitet werden wir immer wieder von dem für viele von uns bekanntesten Aargauer - der Autobahn.
<b>Tourenleiter</b>	Beni Bachmann; Schmidbergstrasse 76, 9631 Ulisbach Tel. 071 988 52 30 / 079 726 38 72, schmidberg@gmx.ch
<b>Kennzeichnung</b>	W/T1
<b>Treffpunkt</b>	8.53 Uhr in Brugg. (oder schon ab Zürich im Zug aus Wil), Wattwil ab 7.01 Uhr Gleis 4, Wil ab 7.18 Gleis 5
<b>Programm</b>	Mit ÖV ab Wattwil via Rapperswil und Zürich nach Brugg. Ab Wil direkt bis Brugg. Die Wanderung führt von Brugg 140m hinauf zur Habsburg (494m) um Kafi und zur freien Schlossbesichtigung. Bevor wir Linn, den höchsten Punkt der Wanderung (581m) erreichen müssen wir noch hinab zur Aare, dem tiefsten Punkt (343m). Der letzte Teil von Linn nach Effingen (433m) ist wieder gemütlich. Wanderzeit ca. 4h30'. ↑ 455 ↓ 370; Rückkehr in Wattwil 18.30 Uhr
<b>Karten/Führer</b>	SchweizMobil 1:50'000 214 Liestal und 215 Baden 1:25'000 1069 Liestal und 1070 Baden
<b>Ausrüstung</b>	Wanderausrüstung
<b>Verpflegung</b>	Aus dem Rucksack
<b>Kosten</b>	Billett Hinfahrt Wohnort - Brugg. Rückfahrt Effingen - Wohnort. (Bitte selber lösen) Leiterbeitrag 5 Fr.
<b>Anmeldeschluss</b>	20. Mai
<b>Anmelde-Info</b>	Bis 20. Mai über die Homepage

[www.sac-toggenburg.ch](http://www.sac-toggenburg.ch)

KIBE JO Sektion Senioren

**Rigi - wenig bekannt**

25./26. Mai

<b>Beschreibung</b>	Rigi - den Berg kennen wohl die Meisten - die wenig bekannten Wege dagegen gilt es zu entdecken
<b>Tourenleiter</b>	Peter Fährdrich
<b>Kennzeichnung</b>	W T4
<b>Treffpunkt</b>	Bahnhof Wattwil, 7.32 h, Gleis 4 (VAE Richtung Luzern)
<b>Programm</b>	Geplant ist die Nord-Süd-Querung der Rigi von Immensee nach Brunnen via Arschbagge, Kulm, Scheidegg, Hoflue. Wanderzeit je 6 - 8 Stunden - abhängig von der Route
<b>Karten/Führer</b>	Schweiz mobil oder LK 1:25'000 - 1161, Rigi
<b>Ausrüstung</b>	Wanderausrüstung komplett, ev. Wanderstöcke
<b>Verpflegung</b>	PicNic für 2 Tage, Nachtessen und Frühstück in der Alpwirtschaft Chäserenholz (Zimmer/Lager je nach Verfügbarkeit)
<b>Unterkunft</b>	Noch offen
<b>Kosten</b>	Billett öV, Übernachtung, TL-Spesen
<b>Durchführung</b>	Bei unsicherer Witterung wird eine Tagestour angeboten
<b>Bemerkung</b>	Anmeldung ist aufgrund der Unterkunfts-Reservation verbindlich - Infos über Durchführung spätestens am Donnerstag, 23. Mai
<b>Anmeldeschluss</b>	15. Mai



**megasana.ch**  
Gesundheitsförderung

**Essen was Dein Körper wirklich braucht!**  
Jeder ist einzigartig – auf den individuellen Stoffwechsel-Typ abgestimmt soll auch die Ernährung sein!

Claudia Spiess  
Flawil +41 79 794 63 42 [www.megasana.ch](http://www.megasana.ch)

KIBE	JO	Sektion	Senioren
------	----	---------	----------

## Sihlsee – Obersee

30. Mai

<b>Beschreibung</b>	Abwechslungsreiche Wanderung vom Sihlsee übers Stöcklichrüz an den Obersee
<b>Tourenleiterin</b>	Monika Stalder; Harzenmoosstrasse 2, 9633 Bächli (Hemberg) Tel. 071 377 13 67 / 079 750 11 39, monika.stalder@thurweb.ch
<b>Kennzeichnung</b>	W/T2
<b>Treffpunkt</b>	Abfahrt in Wattwil IR Gleis 4: 07.32 / Abfahrt in Einsiedeln B 556: 08.37 Uhr.
<b>Programm</b>	Die Anfahrt über Biberbrugg - Einsiedeln nach Willerzell ist schon eine kleine Reise wert. Ein Café gibt es leider nicht. Es geht gleich steil aufwärts bis zum Studenweidli. Wenn wir die ersten hundert Höhenmeter geschafft haben, geht es gemächlicher auf und ab bis zum höchsten Punkt, dem Stöcklichrüz mit Aussicht in alle Richtungen. Der Abstieg nach Lachen ist kurzweilig, verlangt aber etwas Kondition. Distanz: 11km / Höhenmeter im Aufstieg 450m und im Abstieg 925m / Wanderzeit: ca. 3.45h
<b>Karten/Führer</b>	SchweizMobil
<b>Ausrüstung</b>	Wanderausrüstung, Wanderstöcke für den langen Abstieg empfehlenswert
<b>Verpflegung</b>	Zwischenverpflegung und Mittagessen aus dem Rucksack
<b>Kosten</b>	Je nach Anmeldungen löse ich ein Kollektiv. Kaffee, Leiterbeitrag
<b>Durchführung</b>	Nur bei trockenem Wetter (Abstieg)
<b>Anmelde-Info</b>	Bis 27. Mai über die Homepage



<b>Beschreibung</b>	Für einen Kurs brauchen wir keine zerrissene Gletscher, keine hohen Berge, sondern vielmehr abwechslungsreiches Gelände, Übergänge und ein kleines wildes Gebirge.
<b>Tourenleiter</b>	Bruno Bösch
<b>Kennzeichnung</b>	L-?
<b>Treffpunkt</b>	08:30 Schägalp
<b>Programm</b>	<p><i>1. Tag:</i> Von unserem Treffpunkt der Schwägalp fahren wir mit der Luftseilbahn zum Säntis 2502m. Bei einem Cafe gleichen wir das Niveau und die Erwartungen ab. Nach einer kurzen Theorie nehmen wir den Bergweg über den Lisengrat zum Rotsteinpass. Von dort gibt uns das Wetter, die Verhältnisse und eure Erwartungen den Takt an, wodurch unser Weg zur Zwinglipasshütte führt.</p> <p><b>Ziel vom Tag:</b> Objektive Einschätzung: Verhältnisse, Einzelne Passagen, was ist ob mir, unter mir, Anseilen, Seilverkürzung, und allem drumherum. Gehen in 2er oder 3er Seilschaft. Sichern: an Fixseilen, im Firn, im Fels, Stände, Abseilen oder Ablassen, Tourenplanung</p> <p><i>2. Tag:</i> Mit dem Sonnenaufgang steigen wir in gut 45min zum Einstieg der euch bestimmten Route vom Altmann. Kletter-, oder Krael Tour auf den Altmann. Der Abstieg erfolgt über die Nordseite oder das Schaffhauserkamin zurück zur Hütte. Abstieg nach Wildhaus</p> <p><b>Ziel vom Tag:</b> Anwendungstour; Flora, Fauna, Umwelt</p>
<b>Ausrüstung</b>	Hochtourenaurüstung
<b>Verpflegung</b>	Rucksack
<b>Unterkunft</b>	Zwinglipasshütte
<b>Kosten</b>	Bei min. 6 Teil. 200 Fr. inkl. HP und Bergführerhonorar.
<b>Anmeldeschluss</b>	26. Mai

KIBE JO Sektion Senioren

**Sälbähnlä****1. Juni**

<b>Beschreibung</b>	An einem wunderschönen Ort werden die bereits gespannten Sälbahnen ausprobiert. Am Mittag werden wir das Essen geniessen und anschliessend am Nachmittag wieder die Sälbahn runtergleiten.
<b>Tourenleiter</b>	Martin Sieber. Es werden einige Leiter vor Ort sein
<b>Kennzeichnung</b>	SB
<b>Treffpunkt</b>	Wird bei der Anmeldung bekannt gegeben
<b>Ausrüstung</b>	Klettergurt, Standschlinge, 2 Schraubkarabiner, Helm (dieses Material kann auch von uns gemietet werden) (wenn vorhanden, Abseilmaterial) Dem Wetter angepasste Kleidung, Wanderschuhe
<b>Verpflegung</b>	Aus dem Rucksack, wir werden auch bräteln können
<b>Kosten</b>	20 Fr.
<b>Durchführung</b>	Bei fast allen Bedingungen
<b>Anmeldeschluss</b>	25. Mai



**Romana Brand**  
**Praxis für Podologie und**  
**Fussreflexzonenmassage**

Podologin EFZ, Fussreflexzonentherapeutin

Med. Fusspflege und Fussreflexzonenmassage  
 Espenstrasse 9, 9630 Wattwil, 079 206 02 79  
[www.podologie-brand.ch](http://www.podologie-brand.ch)



**Fusspflege und Reflexzonenmassage die von Herzen kommen**

<b>Beschreibung</b>	Auch ein Berg ganz in unserer Nähe mit Aussicht auf uns bekannte Berge hat seinen Reiz. Bei guter Sicht Ausblick bis ins Allgäu im Osten oder auf die Berner- und Glarneralpen im Süden. Natürlich, wie könnte es auch anders sein, zeigt sich auch unser Säntis von seiner besten Seite.
<b>Tourenleiterin</b>	Catherine Lieberherr; Lärchenrain 9, 9630 Wattwil Tel. 071 988 53 66/ 077 411 00 56 (nur auf Tour) 2. <i>Tourenleiterin</i> : Klara Zürcher
<b>Kennzeichnung</b>	W/T2
<b>Treffpunkt</b>	Treffpunkt: Mosnang Dorf 08:25 Uhr
<b>Programm</b>	Wattwil ab 08:05; Bütschwil ab: 08:18; Wil ab 08:05; Bütschwil ab: 08:18 Uhr. Wir wandern gleich los über die Schlosshöchi zum Laubberg und weiter zum Schnebelhorn - Nach der Mittagspause geht es über die Hirzegg zur Hulftegg. Aufstieg: 817 m; Abstieg 591 m; Länge 15 km Wanderzeit: 5 Stunden Rückkehr: Mühlrüti/Hulftegg ab 16:54; Ankunft Wattwil 17:24; Ankunft Wil 17:28 Uhr.
<b>Ausrüstung</b>	Wanderausrüstung
<b>Verpflegung</b>	Mittagessen aus dem Rucksack; Einkehrhalt auf der Hulftegg
<b>Kosten</b>	Billett selber besorgen; Leiterbeitrag 5 Fr.
<b>Durchführung</b>	Nur bei schönem Wetter
<b>Anmelde-Info</b>	Möglichst über die Homepage bis Montag, 3. Juni

KIBE JO Sektion Senioren

## Wildheuerpfad

8. Juni

<b>Beschreibung</b>	Wir fahren mit dem Auto nach Flüehlen Talstation Oberaxen nachher mit der Bahn auf den Oberaxen, wo wir eine herrliche Aussicht genießen auf den Urnersee die Urnerberge.
<b>Tourenleiter</b>	Hanspeter Brunner
<b>Kennzeichnung</b>	T4
<b>Treffpunkt</b>	Wattwil Bahnhof gegen über der Migros 6.05 Uhr
<b>Programm</b>	Die wandrung führt uns von Oberaxen, Ober Frimseli, Hinter Eggen von da noch steiler T4 Richtung Rohpaien (Blau Weiss) zum Franzen. Äpli, Hüttenboden, Eggberge
<b>Karten/Führer</b>	Swissmobil
<b>Ausrüstung</b>	Wanderschuhe und ev. Stöcke
<b>Verpflegung</b>	Aus dem Rucksack
<b>Kosten</b>	Fahranteil , Seilbahnen Obersaxen und Eggbergen, Bus
<b>Durchführung</b>	Bei guten Wetter
<b>Anmeldeschluss</b>	2. Juni
<b>Anmelde-Info</b>	Bitte angeben wär Fahren könnte. 1 Autos mit 4 Plätzen.



**OUTDOOR  
ERLEBNISSE  
STARTEN HIER!**

**BOSSART SPORT WIL**

Am Rudenzburgplatz, 9500 Wil, Tel. 071 911 22 73  
info@bossart-sport.ch, www.bossart-sport.ch

## Hochtourenausbildungskurs

8./9. Juni

<b>Beschreibung</b>	Dieser Ausbildungskurs ist für Anfänger und Fortgeschrittene geeignet. Eine gute Gelegenheit, um sich auf die kommende Hochtourensaison vorzubereiten.
<b>Tourenleiter</b>	Silvan Ebnetter, Florian Kalt, Meral Mäder
<b>Kennzeichnung</b>	HT
<b>Treffpunkt</b>	Samstag, 8. Juni, 6 Uhr, Bahnhof Wattwil (vis à vis Migros)
<b>Programm</b>	<b>Samstag:</b> Fahrt mit Kleinbus und PW nach Meien-Sustenbrüggli, Aufsteig zur Hütte, Ausbildung in Gruppen <b>Sonntag:</b> Praxisnahe Ausbildung in Gruppen, Heimreise. <b>Ausbildungsschwerpunkte:</b> Gehen und Verhalten auf dem Gletscher, Spaltenrettung, Techniken im Schnee/Eis und Fels
<b>Ausrüstung</b>	Hochtourenausrüstung (siehe Tourenprogramm). Für die Ausbildung auf dem Gletscher sind Core-TEX oder Regenhosen und Ersatzhandschuhe von Vorteil.
<b>Verpflegung</b>	Halbpension in der Unterkunft. Zwischenverpflegung selber mitnehmen.
<b>Unterkunft</b>	Sustlihütte
<b>Kosten</b>	200 Fr. (Unterkunft mit Halbpension, Reisekosten, Anteil Bergführer und Tourenleiter.)
<b>Durchführung</b>	Der Kurs wird bei jeder Witterung durchgeführt. Bei Bedarf wird das Programm angepasst.
<b>Anmeldeschluss</b>	4. Juni

<b>Beschreibung</b>	Bergfrühlingswanderung zu den Fessis-Seeli (Rundwanderung)
<b>Tourenleiter</b>	Niklaus Imhof Ifwilerstr. 10, 8362 Balterswil Tel. 079 782 74 43 niklaus.imhof@gmx.ch
<b>Kennzeichnung</b>	W/T3
<b>Treffpunkt</b>	7.30 Bhf Wattwil Gl 4
<b>Programm</b>	Wattwil Gl 4 ab 7:32 - Ennenda an 8.17 Uhr Mit der Aeugstenbahn fahren wir zum Bärenboden. Nach einem Kaffeehalt werden wir über den Chrummboden zu den Fessis-Seeli aufsteigen (ca 800 HM) Nach der Mittagsrast bei den Seeli werden wir über Ober Fessis, Achseli zurück zu unserem Ausgangspunkt wandern. Auf und ab ca 1000 HM, Wanderzeit ca 5 - 6 Std
<b>Karten/Führer</b>	Schweiz-Mobil
<b>Ausrüstung</b>	Gute Wanderausrüstung
<b>Verpflegung</b>	Aus dem Rucksack
<b>Kosten</b>	Bahnbillett löst jeder selber bis Ennenda, Bergbahn retour ca. 18 Fr. TL Beitrag 5 Fr.
<b>Anmelde-Info</b>	Über die Homepage bis 10. Juni

## Zwinglipasshütte des SAC-Toggenburg

Die am Fusse des Altmanns gelegene Hütte ist auf guten Wanderwegen in 2.5 Std. über Gamplüt erreichbar und verfügt über 35 Schlafplätze. Mit einfacher Halbpension buchbar.

Reservationen:  
reservation@sac-toggenburg.ch  
Tel. 071 565 36 21



## Rundweg Klöntalersee

13. Juni

<b>Beschreibung</b>	Ein neuer Rundweg um den Klöntalersee meidet die von Autos befahrene Strasse: Genuss pur!
<b>Tourenleiterin</b>	Agnes Heuberger Hengstackerstr. 6, 8855 Wangen 077 413 58 54 agnesheuberger@bluewin.ch. 2. <i>Tourenleiterin</i> : Eva Hehli
<b>Kennzeichnung</b>	W/T2
<b>Treffpunkt</b>	Zur Zugsabfahrt Wattwil Gleis 4 8.01 Uhr
<b>Programm</b>	Wattwil ab 8.01 Gleis 4. Nach dreimaligem Umsteigen kommen wir um 9.10 im Klöntal Rhodannenbergr an. Hier gibt's zuerst den Startkafi, bevor wir uns auf den Rundweg machen. Der Weg führt oberhalb der Strasse bis nach Vorauen. Der Rückweg geht dem andern Seeufer entlang, den wir von andern Touren schon kennen. Wanderzeit 2 mal gut 2 Std., wenig Höhenmeter Rückfahrt 15.16, Ankunft in Wattwil 16.27 Uhr.
<b>Ausrüstung</b>	Normale Wanderausrüstung
<b>Verpflegung</b>	Aus dem Rucksack
<b>Kosten</b>	Billett selber lösen: Wohnort nach Klöntal Rhodannenbergr retour Leiterbeitrag 5 Fr.
<b>Anmelde-Info</b>	Bis Montag, 10. Juni über die Homepage

KIBE JO Sektion Senioren

**Schijenflue Umrundung**

15. Juni

<b>Beschreibung</b>	Wanderung ab St. Antönien rund um die Schijenflue und Wiss Platte.
<b>Tourenleiterin</b>	Melanie Kuratli melanie.kuratli@bluewin.ch 079 360 65 81
<b>Kennzeichnung</b>	W / T3
<b>Programm</b>	Fahrt nach St. Antönien Wanderung rund um Schijenflue zurück nach Partnun. Strecke 12 km, 900 Hm, Rückfahrt nach Wattwil
<b>Karten/Führer</b>	Sulzfluh 1157
<b>Ausrüstung</b>	ID/Pass mitnehmen, da wir über Österreich wandern
<b>Verpflegung</b>	Aus dem Rucksack
<b>Kosten</b>	Zugticket plus Spesen Tourenleiter
<b>Anmeldeschluss</b>	8. Juni

# Hören Sie das Echo?

Gratis Hörtest. Beratung. Hörgeräte. Hörschutz. Service und Zubehör.



## Hörzentrum Sennhauser

Vertragslieferant: MV, SUVA

Bahnhofstrasse 11, 9630 Wattwil    Telefon 071 988 70 44    [www.hoersenn.ch](http://www.hoersenn.ch)  
 Öffnungszeiten: Di bis Fr von 9 bis 12 und 13.30 bis 18 Uhr. Sa nach Vereinbarung.



KIBE JO **Sektion** Senioren

## MSL-Klettern Alpstein

15./16. Juni

<b>Beschreibung</b>	Zwei Tage Klettern an den Felswänden rund um die Hundsteinhütte. Der Kurs richtet sich an Personen mit ersten Erfahrungen im Klettern von MSL-Touren und dient als Weiterbildung / Auffrischung für die kommende MSL-Saison
<b>Tourenleiter</b>	Ramon Zimmermann
<b>Kennzeichnung</b>	K bis 5a
<b>Treffpunkt</b>	8.30 Uhr, Brülisau, Talstation Luftseilbahn Hoher Kasten
<b>Programm</b>	<i>Samstag:</i> Gemeinsame Wanderung von Brülisau zur Hundsteinhütte; Leichte Klettertour in der näheren Umgebung der Hütte; Spezifische Inputs zu Tourenplanung, Seil- und Sicherungstechnik in MSL-Touren <i>Sonntag:</i> Anwendungstour (Widderalpstöck), angepasst an die Verhältnisse und Fähigkeiten; Wanderung zurück nach Brülisau
<b>Karten/Führer</b>	Kletterführer SAC „Alpstein“
<b>Ausrüstung</b>	Persönliche Kletterausrüstung für MSL-Touren; Seile nach Absprache mit Tourenleiter
<b>Verpflegung</b>	Zwischenverpflegung aus dem Rucksack, Halbpension in der Hütte
<b>Unterkunft</b>	Hundsteinhütte
<b>Kosten</b>	Ca. 80 Fr. für die Übernachtung (SAC-Mitglied) inkl. Halbpension / Frühstück
<b>Durchführung</b>	Wird am Mittwoch, 12. Juni bekannt gegeben
<b>Anmelde-Info</b>	Anmeldung bis Sonntag, 9. Juni

## Hochtourenausbildung JO

15./16. Juni

<b>Beschreibung</b>	Die Hochtourenausbildung bietet eine gute Gelegenheit sich auf die Hochtourensaison vorzubereiten und ist für Anfänger und Fortgeschrittene geeignet.
<b>Tourenleiter</b>	Mischa Kohler, Stephan W., Marc
<b>Kennzeichnung</b>	Kurs
<b>Treffpunkt</b>	Wird noch bekannt gegeben
<b>Programm</b>	<b>Samstag:</b> Fahrt mit öV ins Glarnerland und Aufstieg und Ausbildung bei der Claridenhütte <b>Sonntag:</b> Anwendungstour und/oder Ausbildung, Heimreise. <b>Ausbildungsschwerpunkte:</b> Anseilen, Gehen und Verhalten auf dem Gletscher, Verankerungen in Firn und Eis, Spaltenrettung, Technik in Schnee und Eis, kurzes Seil im felsigen Gelände, Verhalten auf einer Hochtour.
<b>Karten/Führer</b>	1193 Tödi
<b>Ausrüstung</b>	Hochtourenausrüstung gemäss Dokument Homepage "Packliste für ein JO-Hochtourenwochenende"
<b>Verpflegung</b>	Halbpension in der Hütte, Lunch aus dem Rucksack
<b>Unterkunft</b>	Claridenhütte
<b>Kosten</b>	Für JO: 60 Fr., Für Gäste: 160 Fr. (Zugticket bitte selber lösen)
<b>Durchführung</b>	Wird bis spätestens am Freitagabend bekannt gegeben. Findet aber in fast jedem Fall statt
<b>Bemerkung</b>	Nicht vorhandenes Material (Pickel, Steigeisen) kann ausgeliehen werden, bei der Anmeldung angeben
<b>Anmeldeschluss</b>	7. Juni
<b>Anmelde-Info</b>	Bei Fragen: mischa.kohler@bluewin.ch / 077 430 85 26

KIBE JO Sektion Senioren

## Wildspitze 3768 m

15. Juni

### Beschreibung

Die Tour wurde vom 22.06.2024 auf den 15.06.2024 verschoben. Höchster Gipfel Tirols und zweithöchster Gipfel Österreichs. Am **Samstag** fahren wir um 07:00 ab Nesslau Richtung Vent (AT) ab. Ab Vent gehen wir gemütlich mit der Bahn hoch. Dann Besteigung des Wilden Mannle, 3017m. Anschliessend runter zur Breslauer Hütte, c.a. 3 Std.

**Sonntag:** Gleich hinter der Hütte folgen wir den Weg zum Mitterkarferner hoch. Von dort klettern wir auf dem Mitterkarjoch (3475 m) über die Rinne und mässig schwierigen Klettersteig (B/C) über die Felsen. Nach dem Mitterkarjoch geht auf dem Taschachferner, bis zum Gipfelaufbau der Wildspitze. Dort geht mit leichter Kletterei (I-II) im kombinierten Gelände (Fels, Schnee, Eis) weiter zum Gipfel, 4 Std. (3768m). Der Gipfel bietet eine grandiose Aussicht. Der Abstieg erfolgt auf dem gleichen Weg. Alternativ kann auch eine Überschreitung und Abstieg über den Nordgipfel erfolgen. Sonntag, gesamte Zeit 7-8 Std.

### Tourenleiter

Julien Veya

### Kennzeichnung

Hochtour

### Ausrüstung

Warme Bekleidung. Vollständige Gletscherausrüstung, ggf. Sicherungsmittel für den Fels. Steigeisen, Kletterhelm, Pickel, Klettergurt

### Verpflegung

Für den Samstag- und Sonntagmittag

### Anmeldeschluss

8. Juni



Mit uns erklimmen Sie jeden Steuergipfel.

## AEGERTER+BRÄNDLE

AG für Steuer- und Wirtschaftsberatung

Engelgasse 7, CH-9630 Wattwil

T +41 (0)71 987 61 10

F +41 (0)71 987 61 35

[www.aegerter-braendle.ch](http://www.aegerter-braendle.ch)

[info@aegerter-braendle.ch](mailto:info@aegerter-braendle.ch)

<b>Beschreibung</b>	Bei unserer voralpinen Wanderung werden wir meist die Alpsteinkette mit dem Säntis direkt neben uns bestaunen können. Die vor-sommerliche Pflanzenwelt und die Weitsicht Richtung Bodensee ist fabelhaft.
<b>Tourenleiter</b>	Paul Frischknecht Chäserenstr. 490, 9105 Schönengrund Tel: 079 900 00 78 pufrischknecht@bluewin.ch
<b>Kennzeichnung</b>	W/T2
<b>Treffpunkt</b>	7.48 Uhr beim Bahnhof Jakobsbad AI
<b>Programm</b>	Anreise: Wil ab 6.56 Gl 1, Gossau SG ab 7.21 Gl 11; Wattwil ab 6.59 Gl 2, Herisau ab 7.28 Gl 12 Ab Jakobsbad wandern wir auf nicht allzu steilem Weg via Gschwend- Chlepfhütte- Scheidweg zum Kronberg. Nach dem Mittagessen (Rucksack oder Restaurant) wandern wir dem Gratweg entlang nach Westen bis zur Petersalp und über die Lauftegg wieder nach Jakobsbad zurück. Länge 16 km, Aufstieg 990m, Abstieg 990 m, Wanderzeit gem. Schweiz Mobil 5h 33.
<b>Karten/Führer</b>	Schweiz Mobil
<b>Ausrüstung</b>	Wanderausrüstung
<b>Verpflegung</b>	Aus dem Rucksack, oder Rest. Kronberg
<b>Kosten</b>	Billette bitte selber lösen ab Wohnort bis Jakobsbad. Retour ab Jakobsbad bis Wohnort. Leiterbeitrag 5 Fr.
<b>Anmelde-Info</b>	Über die Homepage bis 17. Juni

<b>Beschreibung</b>	Der Goldachfluss und seine Umgebung zwischen der Gemeinde Untereggen und dem Bodensee sind eine Schatzkammer der Natur.
<b>Tourenleiterin</b>	Elisabeth Künzle Feldstr. 32, 9621 Oberhelfenschwil Tel. 071/374 10 41, 077/443 39 16 j.kuenzle@thurweb.ch
<b>Kennzeichnung</b>	W/T2
<b>Treffpunkt</b>	Rechtzeitig am Bahnhof
<b>Programm</b>	Wattwil ab 7.59 Gleis 2 nach Goldach an 8.52 Uhr. Nach dem Cafe wandern wir dem Wasserweg entlang und kommen nach Untereggen und weiter zur Höhe. Bei Spitze geht es wieder abwärts zur Alburg, über Iltenriet, beim Schloss Sulzberg vorbei nach Goldach. Wanderzeit ca. 4 Std. Auf-/Abstieg 560 m 13.6 km
<b>Karten/Führer</b>	Schweiz Mobil
<b>Ausrüstung</b>	Wanderausrüstung evt. Stöcke
<b>Verpflegung</b>	Aus dem Rucksack
<b>Kosten</b>	Billett bitte selber lösen: Wohnort - Goldach retour, Leiterbeitrag 5 Fr.
<b>Anmelde-Info</b>	Bis 24. Juni, möglichst über die Homepage

### ***Puntegliashütte in der Surselva schon entdeckt?***

- Klettersteig / attraktive Schwemmebene
- Gipfelziele: Tödi, Urlaun, Posta Biala, ...
- 2.45h ab Alp da Schlans
- Juni – September



Camona da Punteglias CAS  
2311 m ü. M.

**Herzlich willkommen bei Brigitta & Ruedi Blöchlinger**

Hütte: 081 943 19 36

info@punteglias.ch

www.punteglias.ch

KIBE	JO	Sektion	Senioren
------	----	---------	----------

## Sayer Chöpf

**27. Juni**

<b>Beschreibung</b>	Zwischen Landquart und Chur befindet sich ostseits ein markanter Höhenzug. Von der Rheintaler Seite aus besuchen wir dort die drei Sayer Chöpf und steigen nachher in das sehr abgelegene Tal nach Valzeina ab. Die Aussicht vom Cyprian-(Zipper)spitz lässt keine Wünsche offen!
<b>Tourenleiter</b>	Paul Hofmann; Sonnhaldenstrasse 13, 9552 Bronschhofen. Tel. 071 / 911 07 49 und 079 / 638 12 32 / 2. <i>Tourenleiterin</i> : Angela Hofmann
<b>Alternativdatum</b>	2025
<b>Kennzeichnung</b>	W/T3
<b>Treffpunkt</b>	Treffpunkte und Abfahrtszeiten werden den Angemeldeten rechtzeitig mitgeteilt
<b>Programm</b>	Vom Ausgangspunkt Obersays 1094 m zur Walsersiedlung Stams 1646 m, dann über Caral 1771 m, Punkt 1762 auf den Zipperspitz 1774 m. Abstieg via Sattel - Churberg - Oberclavadätsch nach Valzeina 1110 m. Marschzeit: ca. 4 Std. / HD im Aufstieg: ca. 775 m / HD im Abstieg: ca. 790 m
<b>Karten/Führer</b>	SchweizMobil oder Landeskarte 1:25 000 Blatt Nr. 1176 Schiers
<b>Ausrüstung</b>	Normale Bergwanderausrüstung / gute Schuhe / Bergstöcke empfohlen
<b>Verpflegung</b>	Leider keine Möglichkeit zu Startkaffee/Gipfeli in Obersays / Znüni und Zmittag aus dem eigenen Rucksack / Abschlusstrunk im Dorfbeizli Valzeina
<b>Kosten</b>	ÖV-Billette mit ½-Tax von / nach Wattwil 17.80 Fr. und 14.80 / Sen-Tourenleiterbeitrag 5 Fr.
<b>Durchführung</b>	Die Tour findet nur bei einigermaßen trockenen Verhältnissen statt! Die Entscheidung über Durchführung oder Absage fällt am Mittwoch- mittag, 26. Juni und wird den Angemeldeten mitgeteilt
<b>Anmelde-Info</b>	Anmeldung über Homepage, Mail oder Telefon bis 24. Juni

<b>Beschreibung</b>	Der Anlass der SAC Sektion Toggenburg, für Mitglieder und Gäste, Gross und Klein! Nach der ausgezeichneten Saison 2023 müssen die Vorräte wieder aufgefüllt werden!
<b>Tourenleiter</b>	Hans Egli; hans.egli@thurweb.ch / Tel. 079 449 94 33
<b>Programm</b>	<p><b>Treffpunkte:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>◆ Am Freitagabend auf der Hütte (diese ist ab Freitagmittag geöffnet). Reservationen für eine Übernachtung sind nur über die Reservationsstelle möglich. Es wird keine Halbpension abgegeben.</li> <li>◆ Am Samstagmorgen um 5.45 Uhr auf dem Parkplatz Chuchitobel in Wildhaus. Wir fahren gemeinsam mit Bussen bis zur Alp Tesel.</li> <li>◆ Oder um 7.00 Uhr beim Bähnli auf der Chreialp</li> <li>◆ Es besteht auf der Strecke Wil bis Wildhaus eine Mitfahrgelegenheit mit den Bussen (nur mit Anmeldung, Einsteigeort angeben)</li> <li>◆ Für Anreisende mit ÖV 07:19 Uhr Postautohaltestelle Wildhaus</li> </ul> <p><b>Zuerst die Arbeit:</b></p> <p>Nach der ausgezeichneten Saison 2023 gibt es wieder einiges an Material hochzutragen. Nebst Getränken und Lebensmittel müssen rund 10 Ster Brennholz von der Chreialp auf den Zwinglipass.</p> <p><b>Dann das Vergnügen:</b></p> <p>Nach getaner Arbeit kommt, wie üblich auch das Gesellschaftliche nicht zu kurz. Nebst gemütlicher Unterhaltung ist auch für Verpflegung, Getränke, Suppe, Kaffee und Kuchen gesorgt. Kuchenspenden werden gerne entgegengenommen – einen herzlichen Dank an alle Spender zum voraus.</p>
<b>Karten/Führer</b>	Der Weg ist bekannt!
<b>Ausrüstung</b>	Grosser Rucksack! Wanderschuhe, Regenschutz
<b>Verpflegung</b>	Getränke und Verpflegung sind vorhanden!
<b>Unterkunft</b>	Übernachtungen am ganzen Wochenende sind nur nach einer telefonischen Reservation (071 565 36 21) möglich!
<b>Durchführung</b>	Bei jedem Wetter, die 8 Tonnen Material müssen auf die Hütte!
<b>Bemerkung</b>	Auch Nichtmitglieder und Gäste sind herzlich willkommen!
<b>Anmelde-Info</b>	Eine Anmeldung ist nur für die Busfahrt ab Wil bis Wildhaus notwendig. Anmeldung per Mail oder Telefon an TL

KIBE JO Sektion Senioren

## Hötteträgete und Klettern

29./30. Juni

<b>Beschreibung</b>	Hötteträgete und Klettern am Altmann. Details werden noch bekanntgegeben.
<b>Tourenleiter</b>	Marc Gantenbein
<b>Kennzeichnung</b>	K
<b>Treffpunkt</b>	Wildhaus
<b>Programm</b>	Hötteträgete und Klettern. Details folgen.
<b>Karten/Führer</b>	SAC Alpsteinführer
<b>Ausrüstung</b>	Klettermaterial gemäss Packliste, Hüttenschlafsack, Zahnbürste
<b>Verpflegung</b>	Lunch für den Sonntag aus dem Rucksack, sonst Verpflegung auf der Zwinglipasshütte.
<b>Unterkunft</b>	Zwinglipasshütte
<b>Kosten</b>	30 Fr.
<b>Durchführung</b>	Bei jedem Wetter
<b>Anmeldeschluss</b>	23. Juni

### Zwinglipasshütte des SAC-Toggenburg

Die am Fusse des Altmanns gelegene Hütte ist auf guten Wanderwegen in 2.5 Std. über Gamplüt erreichbar und verfügt über 35 Schlafplätze. Mit einfacher Halbpension buchbar.

Reservationen:  
[reservation@sac-toggenburg.ch](mailto:reservation@sac-toggenburg.ch)  
 Tel. 071 565 36 21





**Vorschau Canyoningtour****28./29. September**

<b>Beschreibung</b>	Canyoning und Klettern im Tessin
<b>Tourenleiter</b>	Florian Kalt / Dominik Suntiger (Canyoning - Führer)
<b>Kennzeichnung</b>	Canyoning
<b>Treffpunkt</b>	6.30 Uhr Wattwil
<b>Programm</b>	<p>Wir werden am Samstagmorgen ins Tessin fahren. Meine Idee ist, dass pro Tag 6 Personen canyoning und die anderen 6 Personen klettern gehen. Am zweiten Tag werden die Gruppen wechseln.</p> <p>Falls du Lust hast, zwei Tage zu canyoning, dann schreibe das bei der Anmeldung unter Bemerkung rein.</p>
<b>Ausrüstung</b>	Wird von Bergführer Dominik mitgebracht. Damit jeder die passende Ausrüstung bekommt, müssen wir im Voraus die Grösse, das Gewicht und die Schuhgrösse aller Teilnehmer kennen. Diese Angaben bei der Anmeldung unter Bemerkungen abgeben.
<b>Verpflegung</b>	Aus den Rucksack und Unterkunft
<b>Unterkunft</b>	Noch zu reservieren
<b>Kosten</b>	Bei 10 Personen ca. 180 Fr Führeranteil pro Person. 50 Fr. pro komplette Canyoning Ausrüstung. Puls Unterkunft
<b>Anmeldeschluss</b>	30. Juni
<b>Anmelde-Info</b>	Anmelden via Homepage

Hier könnte Ihre Werbung stehen

KIBE	JO	Sektion	Senioren
------	----	---------	----------

## Vorschau Reise nach Mexiko

21. Feb. - 13. März 2025

<b>Beschreibung</b>	Das grösste Land Mittelamerikas kennenlernen. Die Rundreise dauert drei Wochen, sodass es sich die lange Reise auch lohnt. Der "Höhepunkt" ist die Besteigung des Vulkans Nevado de Toluca 4680m (T4). Auch ein attraktives Alternativprogramm wird angeboten.
<b>Tourenleiterin</b>	Monika Stalder Die Reise in Mexiko wird von Dimitri Stalder organisiert und geleitet. Er lebt in Mexiko und ist Bergführer.
<b>Kennzeichnung</b>	T2, T3
<b>Treffpunkt</b>	Flug von Zürich nach Mexiko City mit Zwischenhalt in Frankfurt
<b>Programm</b>	Landschaften erwandern, Klimazonen erleben, Menschen und ihre Kulturen genießen, Naturphänomene beobachten, Entspannen.... Das sind die Aufhänger dieser Rundreise, die den Schwerpunkt auf Wandern und Erholung setzt. Für eine Rundreise in einem so großen und vielfältigen Land, sind auch längere Fahrten nicht zu vermeiden. So verschiedene Klimazonen zu erleben, ist aber auch äußerst selten.
<b>Karten/Führer</b>	Reiseinformationen werden zur Verfügung gestellt.
<b>Ausrüstung</b>	Die Teilnehmenden erhalten eine Ausrüstungsliste.
<b>Verpflegung</b>	Vollpension inkl. Lunch
<b>Unterkunft</b>	Die Hotels sind sorgfältig ausgesucht. Manchmal hat es auch ein einfacheres Hotel dabei, weil es keine Alternative gibt.
<b>Kosten</b>	6 - 8 Teilnehmende 4750 Fr./ 9 - 12 Teilnehmende 4250 Fr. (die Reise ist 850 Fr. günstiger als über eine Reiseorganisation) / plus Flug, Stand März 2024 ca. 1000 Fr.
<b>Durchführung</b>	Mindestens 6 Teilnehmende
<b>Bemerkung</b>	Alle Eintritte für Parks und Museen, alle Transfers in Mexiko mit privatem Chauffeur sind inbegriffen
<b>Anmeldeschluss</b>	31. Mai 2024
<b>Anmelde-Info</b>	Bitte fordert bei mir das Programm mit allen nötigen Informationen und das ausführliche Anmeldeformular an. Anmeldung möglichst bis Ende Mai (die Flugtickets sind dann günstiger).

3. Februar

## Frümseltal

Wir trafen uns bei der Talstation Sellamatt, wo die Teilnehmer/innen motiviert und gut gelaunt ankamen. Nach einer kleinen Begrüssung und kurzem Anstehen bei der Kasse, ging es mit der Gondel und Skilift hoch zum Zinggen.

Oben angekommen, machten wir eine kurze Kennenlernrunde. Anschliessend gab ich eine Einführung zu den Funktionen des LVS und das Aufziehen der Felle. Gut vorbereitet machten wir uns gemütlich auf den Weg zum Schribersboden. Beim Brisizimmer angekommen, erklärte ich der Gruppe vor dem ersten Steilhang, wie die Spitzkehren am einfachsten gemacht werden sollten. Die Harsch-eisen konnten wir zum Glück im Rucksack lassen, da die Schneeverhältnisse gut und weich waren. Die warmen Temperaturen, machten uns dafür die Situation mit den Fellen nicht ganz einfach. Der Schnee klebte und es bildeten sich riesige Schollen

an unseren Skiern. Aber dies konnte unserem Spass nichts anhaben und wir alle erreichten glücklich und zufrieden unser Tourenziel; das Frümseltäli. Nun genossen wir die wunderbare Aussicht in die Bergen bis hinab zum Walensee. Gestärkt nach der Verpflegung aus dem Rucksack, machten wir uns bereit für die Abfahrt, die wir sehr genossen mit 8cm Neuschnee. Bei diesen wunderbaren Verhältnissen, war die Abfahrt für die ganze Gruppe gut zu bewältigen und dementsprechend gross war die Freude.

Im Restaurant Zinggen, gönnten wir uns einen wohlverdienten Schlusstrunk und liessen die schöne Tour gemeinsam ausklingen.

Ein herzliches Dankeschön, an die ganze Gruppe. Es hat Spass gemacht mit euch unterwegs zu sein.

Teilnehmer: Adina, Julia, Nadine, Céline, Michel

*Bericht und Foto: Brunner Hampi*





3. Februar

## Skisafari St. Antönien (Ersatztour Mattjischhorn-Glattwang)

Milde Temperaturen und weit hoch kein Schnee waren die Bedingungen, unter denen die Tourenleiterin die Planung vornahm. Fürs Mattjischhorn hätten wir erst um 9 Uhr starten können, was bei den aktuellen Temperaturen zu spät erschien. So brachte die TL eine Alternative ins Spiel und die Wahl fiel auf St. Antönien.

Es lag ab dem Parkplatz genug Schnee. Offen war,

15. Februar

## ST Hoher Freschen A

Der Donnerstag war in den Wetterprognosen lange voraus als sonnigster Tag der Woche angezeigt. Wenige Tage davor änderte sich das und es war hohe Schichtbewölkung angesagt, aber kaum Niederschlag. Auf Dienstag hatte es etwas Neuschnee gegeben, zu wenig um die günstige Lawinensituation grundlegend zu beeinflussen.

Schliesslich fanden sich am Donnerstag gegen halb zehn 12 Teilnehmende und der TL bei der Talstation der Bergbahnen in Innerlaterns ein. Weil eine Anreise

ob die Gruppe auf der Sonnen- oder Schattenseite unterwegs sein würde. Wir brachen auf in Richtung Partnun und zweigten später links zum Girens spitz ab. Je höher wir stiegen, umso mehr Neuschnee lag, in ständiger Begleitung von viel Sonnenschein. Am Gipfel des Girens spitzes waren es rund 15cm. Die Steilhänge mit harter Unterlage und Neuschnee drauf waren fantastisch zu fahren.

Nach dem zweiten Mal anfallen ging es weiter zum Schafberg mit einer Abfahrt zum Juchzen. Nochmals hoch

bis zu einem Punkt unterhalb der Felswand der Sulzfluh. In der Abfahrt wechselte der Schnee nahtlos von Pulver zu Sulz - grandios!

Kaffe und Kuchen zum Abschluss der Tour durften nicht fehlen, bevor wir die Heimreise antraten. Was für ein Tag!

Teilnehmende: Kevin, Bettina, Hansruedi, Nick, Heidi und Jösi.

*Tourenleiterin: Manu Berliat (inkl. Bericht und Fotos)*

mit ÖV zu dieser Destination äusserst mühsam, ja fast unmöglich erschien, reiste man mit drei prallgefüllten PWs an. Martin Scherrer hat als Erstankommender im Anblick der überraschend grossen Warteschlangen vorausschauend alle Tickets für Tourenfahrer organisiert, sodass sich die ganze Gruppe alsbald bequem zum Nob hinauf gondeln lassen konnte.

Eine kurze Abfahrt auf harter, aber gut gepflegter Piste führte die Gruppe zum eigentlichen Start der Tour. Anfallen und nach dem üblichen Sicherheitscheck gemächlich in den Kessel Richtung Saluveralpe losziehen. Um die berühmte „Handorgel“ zu vermeiden wurde die grosse Gruppe in zwei kleinere aufgeteilt,

wovon die zweite wieder der dienstfertige Martin souverän anführte.

Alsdann steigt die Spur am heute überraschend sonnigen, schweisstreibenden Südhang steiler Richtung Freschenhaus auf 1840m. Kurz unterhalb, beim Rinderstall machte die Gruppe bei herrlicher Aussicht die erste Trinkpause. Der Gipfel in Sicht sollte geschätzt in maximal einer Stunde zu erreichen sein. Eine Steilstufe stellte dann doch noch kurz die technischen Fähigkeiten in zwei-drei Spitzkehren auf die Probe. Die Höhe einmal erreicht zog sich die Spur über eine weite, aussichtsreiche Flanke ein paar hundert Meter sanft hinauf zum Gipfelkreuz.

Kurz vor Eins erreichten alle frohgemut und glücklich den Gipfel auf 2004m. Dieser bot eine phantastische Aussicht über den ganzen Bodensee, das Allgäu bis in den Schwarzwald und den Jura und natürlich zu unserem heimatlichen Alpstein und dem weiten Alpenkranz über Tödi, Ringelspitz und Schesaplana bis zur Silvrettagruppe.

Hier oben war es dann bei einer leichten Brise doch etwas kühler. Nach einem Mittagslunch wurde auf Abfahrt getrimmt. Im Aufstieg hatte man bei entsprechender Umsicht schon eine Linie ins Auge gefasst, die anstelle des Aufstiegskorridors noch etwas unverfahreneres Gelände und schöne Hänge versprechen würde.

Bei entsprechend hoch angesetzter Querung gelang es dann auch, mit ganz wenig Stockeinsatz in die südlichere Geländekammer unterhalb des Matonagipfels zu fahren. Ab hier führten dann schön geneigte nach NW/W gerichtete Hänge in teils eleganten Schwüngen wieder direkt hinunter zur Saluveralpe. Nach einer Bachüberquerung musste noch einmal angefellt werden, um wieder zurück auf die Piste und zum Skilift zu gelangen. Diese Bergfahrt am Schlepplift zurück auf den Nob ist im Türelerticket inbegriffen und wir nahmen sie dankend gern an.

Die Abfahrt über die aufgesulzte, gut zu fahrende Skipiste war eine schöne Dreingabe. Es wurden ca. 600m im Aufstieg (ohne Bergbahnen) und 1200m Abfahrt bewältigt. Die Gesamtstrecke belief sich auf rund 12km.

Den Abschlussumtrunk genehmigt und die finanziellen Angelegenheiten geregelt wurden dann zuhinterst im Tal, im altherwürdigen Bad Laterns.

Die Wegfindung durch das verwinkelte Rankweil, zurück Richtig Schweizer Grenze erwies sich als fast die grössere Herausforderung, als die Routenfindung auf der Tour selber...

*Bericht: Josef Meier, Tourenleiter*

8. Februar

## Degersheim-Wolfensberg

Das wöchentliche Donnerstagstief bleibt uns treu, trotzdem wagen wir die Wanderung zum Wolfensberg, selbstverständlich mit Regenschutz! So die Information zur heutigen «Alternativtour».

7 plus 4, will heissen, sieben Angemeldete und vier, die wegen der abgesagten Tour ins Ijental nicht zu Hause bleiben wollten, trafen sich am Bahnhof Degersheim. Ausgerüstet



mit unterschiedlichem Regenschutz wanderten wir durchs Dorf zum Föhrenwäldli, wo wir die Aussicht Richtung Säntis und Bodensee genossen. Elsbeth hatte die Zeit gut eingeteilt, so, dass wir kurz vor 12 Uhr das Restaurant Wolfensberg erreichten. Wir liessen uns verwöhnen mit einem feinen Mittagessen, serviert vom jungen, aufgestellten Team. Die Küche überraschte uns mit hausgemachter Glacé zum heutigen schmutzigen Donnerstag.

Ein Schauspiel der besonderen Art begeisterte uns: eine Gruppe Milan zeigte ihre Flugkünste im Wind; es

machte den Eindruck, als würden sie sich vergnügen und um die Wette fliegen.

Drei Frauen verabschiedeten sich und wählten den Weg nach Flawil. Wir anderen wanderten über den Kurhausweg zurück zum Ausgangspunkt.

Danke Elsbeth und Evi für die gute Idee und den gemütlichen Tag!

*Bericht: Monika Stalder*

*Bild: Ruedi Flotron*

15. Februar

## Panoramaweg Pizol

Nachdem wir an den letzten 3 Donnerstagen bei unseren Kurzwanderungen jeweils verregnet wurden, bahnte sich heute eine neue Option an. Bei uns unten kommen ja unwahrscheinliche Frühlingsgefühle auf. Deshalb wollten wir endlich einmal richtig auf den Schnee. Und wo findet man den? Natürlich auf über 2000 Metern Höhe. Das Pizolgebiet bietet sich darum als günstige Destination an. Der Fahrweg nicht allzu weit, die Gondel- und Sesselbahn mit einem er-

schwinglichen Preis!

Also machten sich 10 schneesüchtige SACler auf den Weg und landeten zuerst im gemütlichen Laufbödenstübli zum Startgetränk. Da die Sonne recht auf dem weissen Schnee reflektierte und einige die Sonnenbrille daheim auf dem Tisch liegengelassen hatten, half uns das Personal mit einer ganzen Schachtel voll Sonnenbrillen zum Auswählen aus.

Der Panoramaweg war sensationell gespurt und nur oben auf dem Aussichtspunkt ein bisschen vereist. Aber was man da alles zu sehen bekam! 360 Grad Aussicht vom Feinsten. Wer wollte, vertiefte sich in die zahlreichen Tafeln mit einer Unzahl von Bergnamen. Wir genossen es wirklich, nahmen es gemütlich, hielten immer wieder an und erreichten schlussendlich wieder unsern Ausgangspunkt. Natürlich gehörte ein feines Essen als Abschluss dazu und weil wir nachher ja wieder in die Tiefe gondelten, lag sogar ein Kafi Fertig oder ein Schümli - Pflümli drin.

**SUPERSCHÖN WAR'S!**

*Text: Agnes Heuberger*

*Fotos: Ruedi Flotron und Eva Hehli*



10. Februar

## Kurs Kameradenrettung

Beat Oehler und sein Team begrüsst die 15 Teilnehmer im Bergrestaurant Selenmatt. In der Wärme gab es als erstes einen kurzen Theorieblock.

Oben Im Zinggen konnten wir in drei Posten die Theorie gleich anwenden. Im LVS-Trainings-Park war die richtige Anwendung des LVS gefragt. Wie viele verschüttete sind es? Wie gehen wir richtig vor?

In einem weiteren Posten übten wir den richtigen Umgang mit der Sonde, kann ich spüren auf was die Sonde stösst, ist es ein Körper oder nur die Erde. Nicht immer ganz eindeutig, aber denn noch sind Unterschiede gut spür- und hörbar. Wie suchen wir ein grosses Feld am schnellsten ab.

Was gehört in jeden Tourenrucksack: Wärmedecke, Kabelbinder, Tape-Klebeband, Apotheke etc. Was sollte eine Gruppe dabeihaben: eine Reepschnur 5 m lang, Nottelefon, Kompass, der nützt aber nur etwas, wenn dieser auch eingesetzt werden kann.

Wie wird eine Wärmedecke richtig angewendet, diese muss direkt auf die Haut! Wozu kann ich die Decke auch noch verwenden, als Sonnenbrille, um etwas abzubinden.

Bei einer Rettung muss man oder frau einfallsreich sei, die Rettung aus der Luft ist nicht immer möglich. Wie kann ein Verletzter ins Tal gebracht werden, auf einem Biwaksack, auf einem Schlitten, erstellt aus Skiern, der Schaufel und dem Rucksack.

Nach dem Mittagessen machten wir uns auf den

Weg zu einer Skitour, weit sind wir aber nicht gekommen. Ein Schneeschuhläufer ohne LVS und 4 Tourenfahrer wurden von einer Lawine verschüttet, so der Kollege des Schneeschuhläufer und Bergretter ;).

Wer übernimmt das Kommando, wer muss was machen. die ersten Minuten entscheiden über Leben und



Tod. Wir haben alle LVS und Puppen im Gelände gefunden, auch jene Puppe ohne LVS, nachdem uns Beat zum Feld gelotst hatte. Ob auch alle überlebt hätten?

Ein riesengrosses Danke an die Mitglieder der Rettungskolonie, im Speziellen an Beat Oehler. Sie haben keinen Aufwand gescheut. Es war ein sehr lehrreicher Tag.

*Text und Foto: Regula Vogel*

4. Februar

## Riedchopf - Schollberg (Alternativtour zu Twäriberg - Chläbdächer)

**Eine "Powder-Premiere" in St. Antönien!**

Treffpunkt: Parkplatz St. Antönien Litzirüti, 7.30 Uhr.

### Tourbeschreibung:

Die ursprünglich geplante Tour zum Twäriberg-Chläbdächer wurde kurzerhand zur "Powder-Abfahrt" in St. Antönien, und das ohne vorheriges Brunchen. Jösi, der tourenverrückte Anführer unserer Truppe, hatte umdisponiert – und wir sollten es nicht bereuen!

### Routenverlauf:

1. Ziel - Riedchopf: Die "Balance-Akteure" unter uns kamen beim Überqueren von Lawinenkegeln voll auf ihre Kosten. Den eigentlichen Gipfel des Riedchopfs ließen wir links liegen (nach einigen Hadern und Zögern) und stürzten uns in eine Abfahrt mit Pi-

stengleichheit. Jösi, stets als Erster unterwegs, hatte klare Ansagen: Nicht überholen, vor allem nicht bei Pulverschnee – das war sozusagen das 11. Gebot.

2. Ziel - Schollberg: Nach einer abenteuerlichen Abfahrt und hart erkämpften Aufstieg (zumindest für 1 Teilnehmerin) erreichten wir den Gipfel des Schollbergs. Gipfelglück und Schokoladenabfahrt standen auf dem Programm – und das mit einer Menge Power und Spaß. Einige von uns konnten ihre freudigen Glücksschreie nicht zurückhalten und ließen sie in den schneebedeckten Bergen erklingen.

Der gelungene Skitag fand einen krönenden Abschluss im Berghaus Sulzfluh. Bei heißen Getränken (Danke Doris & Daniel!) und herzhaften Lachern tauschten wir unsere Erlebnisse aus. Die Entscheidung für die Alternativroute in St. Antönien erwies sich als goldrichtig – ein "Powder-Traum", der uns mit schnee-weißen Gesichtern, verschneiten Brillen und vor allem mit unvergesslichen Lachanfällen in Erinnerung bleiben wird. Skitour mal anders – aber definitiv mit einer Extraportion Spaß!

Tourenleiter: Jösi Forster

Teilnehmende: Marc, Thomas, Peter, Alina, Doris, Daniel, *Manu (Fotos)* und *Judith* (die heute Glück hatte überhaupt dabei zu sein - merci für den tollen Bericht!)





16. Februar

## SST Stels – St. Antönien

Wenn die Berge rufen und Kurt Rohner ein Angebot macht folgen viele Mitglieder.

So sassen 20 Leute der SeniorInnen vom SAC im Postauto nach Stels. Eine spektakuläre Fahrt ab Schiers; eine extrem schmale Strasse mit vielen Kehren und wenig Abschränkungen und super Aussichten, die das Berghaus Mottis als Endstation anpeilt.

Zuerst einen Kaffee mit Gipfeli, dann Schneeschuhe montieren und schon starteten wir auf 1470hm. Es lag erstaunlich viel Schnee auf der Sonnenseite.

In gemächlichem Tempo stiegen wir hoch und höher mit einigen Pausen, um die schöne Aussicht zu geniessen und die umliegenden Berge zu bestimmen. Die warme «Frühlingstemperatur» liess uns heftig schwitzen. Auf dem höchsten Punkt bei Gafäll auf 2040m hielten wir gemütlich Mittagsrast. Von da gings steil hinunter im aufgeweichten Schnee bis wir auf den Win-



terwanderweg Richtung St. Antönien gelangten. Der Abstieg war problemlos drum sassen wir schon bald im Restaurant Rätia, um den Durst zu stillen und auf das Postauto zu warten. Die zufriedenen und glücklichen Gesichter sind Kurt zu verdanken. Du hast die Tour wieder hervorragend organisiert und durchgeführt.

Herzlichen Dank dafür!

*Bericht: Marlis Rohner*

*Bild: Ruedi Flotron*

4. März

## Alternativ-Tour Piz Platta

Erneut erreichte uns Mitte Woche die Nachricht, dass die Tour auf den Piz Platta nicht möglich wäre. Scheiterte das Unterfangen im Vorjahr an Schneemangel, machte uns heuer ein Zuviel der weissen Pracht einen Strich durch die Rechnung. Dennoch ging's auf nach Savognin, wo wir auf den rund 1000 köpfigen Tross des GP Migros trafen (welche eigentlich in Wildhaus hätten sein sollen, uns nun aber beim Anstehen hier Gesellschaft leisteten...) Zuerst ging's entspannt mit Gondel, Sessel und Skilift auf den Piz Cartas. Nach ein paar Powder-Schwüngen fellten wir an und nahmen nun die ersten Höhenmeter zum Piz Surcarungas

2829 m.ü.M. in Angriff. Die letzten Meter zum Gipfel liessen ein wenig Platta-Feeling aufkommen. Kurzes Foto-Shooting (schliesslich hinkten wir der Marschtablette schon etwas hinterher) und schon gings auf zur langen Abfahrt nach Radons. Die breiten Pulverhänge liessen keine Wünsche offen. Unten ging's nach kurzem Umbau-Unterbruch wieder los. Julien kündigte eine Pace von 1000 hm / h an, er hatte wohl eine Vorahnung... Die märchenhafte Winterlandschaft im Aufstieg zum Piz Mez, 2717 m.ü.M. schien prädestiniert für eine meditative Aufstiegserfahrung in Stille - fanden zumindest die Einen. Erst der kalte und zunehmend stürmische Wind im oberen Teil erschwerte dann den munteren Austausch. Die herrschende Ruhe liess Philipp sorgenvoll einen Blick zurück werfen. Er zwei-

felte kurz, ob auch ja alle noch da wären. Auch diese Gipfelrast genossen wir kurz und intensiv; die wieder hervorlugende Sonne und die Pulverhänge lockten. Die weiten Pulverschneehänge boten Fahrspass vom Feinsten und Werners Flachmann gab Energie für die zweite Hälfte. Ein letzter kleiner Effort mit Stöcklen und Fussmärschli brachte uns zum verdienten Bier im Radonser Berghaus, wo wir einen wunderbaren Skitourtag ausklingen liessen. Juliens Tourenplanung

hat auch die Gspänli mit den hohen Ansprüchen (namentlich K. und M.) restlos zufriedengestellt. Einziger Wermutstropfen war, dass wir die James Beach Bar im Skigebiet im wahrsten Sinn des Wortes links liegen lassen mussten! Herzlichen Dank an unseren kompetenten, flexiblen und umsichtigen Guide Julien Veya.

Teilnehmende: Werner, Philipp, Köbi, Kevin, Claudia, Sybille, Marlene (Bericht)



22. Februar

## Zürichsee

Sollen wir es wagen oder nicht? Diese Entscheidung fiel Elisabeth und Evi alles andere als leicht, hatte doch Petrus schon wieder Regen vorausgesagt und das ausgerechnet wieder am Donnerstag.

Mutig, und dank aufmunternden Mails von wanderhungrigen SAC Teilnehmern, hiess es dann am Mittwoch: Die Wanderung findet statt!

Ein steil ansteigender Weg führte uns von Schmerikon zum 521 müM liegenden Goldberg mit prächtiger Sicht auf den Obersee. Weiter ging's gemächlicher nach Balmenrain, wo vor ca. 70 Jahren 5 Gräber in Hügeln angelegt gefunden wurden, die aus der Eisenzeit, 800 bis 450 v. Christus stammen. Bei archäologischen

Untersuchungen entdeckte man Grabbeilagen, wie Keramiktöpfe, Schmuck, Messer und sogar Pinzetten und Nagelschneider.

Weiter wanderten wir durch ein wildromantisches Naturreservat mit verschiedenen Biotopen, überquerten die Autostrasse über eine Brücke und gelangten so nach Eschenbach. Nach einem weiteren kleinen Aufstieg über Giebelried erreichten wir den auf einem Hügelzug gelegenen Eggwald. Bald durften wir im zur Gemeinde Ermenswil gehörenden Archehof Rüegg, mit schmuckem Hofladen und Tieren aller Art, eine schmackhafte Gerstensuppe und feine, selbstgemachte Linzertorte geniessen.

Trocken und frisch gestärkt wurde dann der letzte Abschnitt unserer Tour Richtung Jona und Rapperswil in Angriff genommen, wobei wir uns auch noch auf einem Teilstück des Jakobsweges bewegten. Schlussendlich näherten wir uns dem Schloss Rapperswil, unserem Ziel der heutigen SAC Wanderung.

Wir 18 wetterfesten Teilnehmenden haben die Tour auch trotz Schirm, Pelerine und Regenhüten sehr genossen.

Herzlichen Dank, Elisabeth und Evi, dass Ihr dieses Erlebnis trotz allem möglich gemacht habt.

Text: Regula Bucher  
Foto: Ruedi Flotron

23./24. Februar

## SST Spitzmeilenhütte

Unsere 2-Tagestour startet ausnahmsweise am Freitag, weil die Hütte im Februar nur am Wochenende geöffnet hat.

1. Tag Nach der Anfahrt mit dem ÖV nach Unterterzen, besteigen wir gleich die Gondel zur Tannenbodenalp. Im Café „Bärghärs“ warten wir beim Kaffee bis alle Teilnehmer eintreffen. Tags zuvor und über Nacht hat es tatsächlich wieder einmal geschneit und so erwartet uns eine winterlich verschneite Landschaft zu unserer Schneeschuhtour. Über die Örtlichkeit Schnabel und Näpper erreichen wir das Restaurant Panüöl, wo wir an der Wärme den Zmittag geniessen. Schon bald geht's der beschilderten Strecke entlang weiter zur Alp Fursch, wo wir uns mit einem guten Kafi stärken vor dem Aufstieg zur Spitzmeilenhütte. Unterwegs wird diskutiert über Ernährungsphilosophien, kniefreundliche Arzneien oder es werden unter Gelächter sonstige Nettigkeiten ausgetauscht. Die Wirtin heisst uns herzlich willkommen in der gut beheizten Hütte und verwöhnt uns mit einem feinen Znacht.

2. Tag Nach dem reichhaltigen Frühstück rüsten wir uns für einen weiteren Aufstieg. Der Sonnenaufgang bei den Apösteln verspricht uns einen mehrheitlich sonnigen Tag. Beim Anziehen der Schneeschuhe stellen wir fest, dass sich die Temperatur von  $-7^{\circ}$  bei einer steifen Brise wesentlich kälter anfühlt als mit dem Blick aus der warmen Gaststube. Bald kommen wir dann auf Betriebstemperatur und erfreuen uns an der

sportlichen Herausforderung. Das Durchstapfen der typischen Schneeverwehung auf dem Grat Schönegg (Pkt 2252) lässt dann schon fast hochalpine Gefühle aufkommen, zumal sich auch der Spitzmeilen unmittelbar neben uns von seiner besten Seite zeigt. Der Rückweg vom Grat über Mad und Sässli Richtung Alp Furscha ist dann wohl das absolut schönste was so eine Tour zu bieten hat. Glitzernder Neuschnee, schwungvolle Verwehungen und von leichtem Gewölk durchzogener Sonnenschein lassen unsere Herzen jauchzen. Nach einem Mittagshalt bei Panüöl wandern wir via Prodalp zur Tannenbodenalp, wo wir uns in der heimeligen Sennästube zum Schlusstrunk finden.

Zwei erlebnisreiche und perfekt geplante Tage werden uns mit ihren Bildern noch einige Tage begleiten. Danke Kurt.

Teilnehmende: Doris, Heidi, Lisbeth, Monika, Rita, Erika Künzli als Gast, Herbert, Kurt, Nik, Paul S., Ruedi, Peter

*Bericht: Paul Frischknecht*

*Bild: Ruedi Flotron*



24./25. Februar

## JO Skitourenwochenende Fideriser Heuberge

### Samstag, 24.2.24:

Pünktlich um 9.19 Uhr traf sich die tolle Tourengruppe in Fideris. Von dort aus wurden wir in die Fideriser Heuberge gefahren. Angesichts des grauen Himmels kamen bereits bei der Hochfahrt die ersten Glücksgefühle auf. Nach der Begrüssung und Einführung in den Wettbewerb von Donat W. und Stephan H., durften wir dann auch endlich los. In dem herrlich grauen Nebel stiessen wir Richtung Arflinafurgga. Das wilde Stöbern der Schneeflocken vor dem endlos weiss-grauen Hintergrund, gepaart mit dem Klang des Windes, trieb uns regelrecht zu Höchstleistungen an. Es lässt sich wohl kaum genug betonen, was für eine Skitouren-Romantik in mir aufkam, also im Ernst jetzt. Am Ziel angekommen, trieb uns nach kurzem Bedenken ein tiefblaues Fenster zu einer Abfahrt in Richtung des Schanfiggtals. Trotz des mittlerweile blendend blauen Himmels und des frischen Pulversschnees, war es eine schöne Abfahrt. Hier fand die erste Aufgabe des Wettbewerbs statt. Sie bestand daraus, die Hangneigung von einem bestimmten Hang zu schätzen. Jedoch verliessen wir diesen Ort aufgrund starker Sonneneinstrahlung wieder und stiegen zurück zur Arflinafurgga auf. Dort angekommen, liefen wir in Richtung Astserhöreli, um einen geeigneten Abfahrtschlag zu finden. Dabei kam die zweite Aufgabe des Wettbewerbes zum Tragen. Das Ziel war es, möglichst genau die Distanz zum Mattjisch Horn zu schätzen. Mit etwas Laufen fanden wir zum Berghaus Heuberge. Im Berghaus angekommen, ging es auch gleich den letzten beiden Aufgaben an den Kragen. Wir mussten Azimut und Distanz zu uns nach Hause schätzen.

Überprüft wurden die Resultate mit der Swisstopo- oder Whiterisk-App. Salome H. und Fabian B. gewannen zusammen den Wettbewerb und teilten den gewonnen Goldhasen brüderlich und schwesterlich mit

der gesamten Gruppe. Die Küche beglückte uns mit einem grünen Salat zur Vorspeise. Als Hauptgang gab es Kartoffelstock und Gemüsetätschli; wir bekamen sogar alle noch ein Supplement der feinen Kost. Den Abend liessen wir mit wilden Gesprächen und gemütlichen Diskussionen ausklingen.

### Sonntag, 25.2.24:

Da das Frühstück erst um 08.00 Uhr serviert wurde, konnten wir sogar etwas ausschlafen. Als wir uns draussen trafen, wurden die letzten müden Blicke von der im Sonnenlicht grell weiss strahlenden Landschaft geweckt. Zuerst mit dem Bügellift und dann mit den Fellen bahnten wir uns einen Weg zum Strassberger Fürggli. Dabei quälte uns der wolkenfreie Himmel und das windstille Wetter, ja nicht einmal ein Spur hatte es im Schnee! Zum Glück war der Weg nicht weit und wir durften uns bald der Abfahrt widmen. Leider blieb bei all dem Neuschnee und Pulver ein tolles Carving Erlebnis aus. Im Bergaboden angekommen, kam uns die Idee, das wir am gegenüberliegenden Hang vielleicht mehr Glück haben. Also spürte Fabian B. etwa 400Hm in Richtung Zenjiflue. Sein Tempo brachte uns unter der glühenden Sonne richtig ins Schwitzen. Als wir uns der Abfahrt widmeten, mussten wir wieder feststellen, dass der tiefe, unverfahrene Pulverschnee ungeeignet für eine Abfahrt à la Odermatt ist. Nach der nahrhaften Mittagspause stiegen wir zum Drimarchenspitz auf. Diesmal meldete sich Katja M. freiwillig, um uns einen Weg durch die Pulvermassen zu bahnen. Oben angekommen erblickten wir ein unvergessliches Bild über die bevorstehenden 1200Hm Abfahrt.

-----weiterlesen auf: [www.sac-toggenburg.ch](http://www.sac-toggenburg.ch)-----

Mit dabei waren: Donat, Stephan, Katja, Deborah, Martina, Livia, Salome, Fabian und Jeremias

*Bericht: Jeremias Eggenberger*

29. Februar

## ST Schönberg

Um 8.40 Uhr begrüßte der Tourenleiter Nick 9 gutgelaunte Skitürler aus verschiedenen Orten der Ostschweiz in Malbun. Unser Ziel war der Schönberg mit toller Aussicht in den Alpstein und die Alvierkette. Etwas Sorge bereitete mir der Waldweg hinauf zur Alp Sass, schliesslich wollten wir keine Wanderung machen. Es hatte doch ein paar apere Stellen, doch die kurzen Stücke konnte man gut mit den Skiern passieren. Begleitet von der Sonne und immer weicher werdender Unterlage kamen wir unserem Ziel näher. Nach 2 Pausen und 4 Spitzkehren erreichten wir einen etwas windigen Schönberg. Beim Abfellen wurde entschieden, dass wir lieber zuerst die Abfahrt genießen und uns erst dann dem essbaren Inhalt unseres Rucksacks widmen. Die Schwünge im weichen Schnee waren herrlich. Wir wählten die Variante vorbei an der Alp Guschg und zogen noch ein paar schöne Spuren.

An einem sonnigen windstillen Platz klebten wir die Felle an die Skier und stillten unseren Hunger aus dem Rucksack. Frisch gestärkt nahmen wir die letzten 120 Höhenmeter bis zum Sassförlke in Angriff wo schon unser Aufstieg daran vorbeigeführt hat. Von dort ging es dann nur noch abwärts-ebenoföre-abwärts. Wir staunten ab den apere Stellen wie viel grösser sie in den paar Stunden geworden waren. Weit mussten wir aber nicht laufen und die letzten Meter bis zum Parkplatz konnten wir nochmals tschädere loh. Im Restaurant Schneefucht nebenan konnten wir unsere Tour noch ausklingen lassen.

Herzlichen Dank an die Teilnehmer Köbi, Christoph, Paul, Pia, Reto, Alice, Martin und Rolf.

*Bericht und Foto: Nick Baumann*



25./26.27. Februar

## Genuss und Herausforderung im Pulverschnee

Unsere dreitägige Skitour begann am Samstagmorgen mit Treffpunkt 6:00 Uhr Wattwil beim Bahnhof. Auf dem Weg Richtung Nufenen gesellten sich weitere Mitglieder unserer Tourengruppe dazu. Unser weiterer Treffpunkt war der Parkplatz des Restaurants Rheinwald in Nufenen. Insgesamt zählten wir 10 Teilnehmenden, die von zwei erfahrenen Toureneitern begleitet wurden. Wie es häufig in Gruppen passiert, verzögerte sich der Start aufgrund einer verspäteten Fahrgemeinschaft. Dennoch liessen wir uns nicht aus der Ruhe bringen und starteten schliesslich in entspannter Atmosphäre um 8:45 Uhr unsere Tour in Richtung Bärähorä. Trotz der kleinen Verzögerung freuten sich alle auf die kommenden Tage voller Skigenuss und gemeinsamer Abenteuer in der verschneiten Berglandschaft.

### 1 Tag: Bärähorä, 2929 Meter über Meer; Startpunkt Nufenen

Der massiv gefallene Neuschnee prägte die Landschaft, und das erhöhte Lawinenrisiko (White Risk 3+) machte eine geschlossene Gruppenführung notwendig. Sicherheit stand an erster Stelle, und so entschied Florian und Martin, unsere Tourenleiter, die Gruppe nicht aufzuteilen, um gemeinsam den Herausforderungen des Tages zu begegnen. Der Start verlief gemütlich bergauf. Die Gruppe, bestehend aus Geniessern und Sportlichen, meisterte die anfänglichen Herausforderungen gemeinsam. Die frische Luft und die Ruhe der winterlichen Landschaft begleiteten uns auf dem Weg Richtung Bärähorä. Das Wetter im Aufstieg war enorm wechselhaft, von Sonne über Wind bis zu dichtem Schneefall.

Je näher wir dem Gipfel kamen, desto stärker nahm der Wind zu, die Sicht wurde nochmals bedeutend schlechter. Nachdem unser Tourenleiter Florian Kalt an einer riskanten Stelle ohne Sicht zum Gipfel die

Entscheidung traf, umzukehren, begann eine erlebnisreiche Abfahrt im Pulverschnee. Für ambitionierte Tourenskifahrer war dies ein wahrer Traum, während es für Tourenneulinge zu einer spannenden Herausforderung wurde. Trotz einiger Stürze im tiefen Pulverschnee hatten alle Teilnehmenden Spass und erreichten schliesslich wieder unseren Ausgangspunkt, das Gasthaus Rheinwald. Dort stärkten wir uns mit erfrischenden Getränken und einem ausgiebigen Lunch, um die Energiereserven wieder aufzufüllen. Anschliessend fuhren wir nach Sufers zu unserem Hotel Seeblick, wo uns zwei Übernachtungen erwarteten.

Am Abend wurde der Hunger gross, und das Warten auf das Asia-Buffer gestaltet sich etwas zur Geduldsprobe. Die Zeit wurde mit spannenden Gesprächen und Jasskarten überbrückt. Doch als das Buffet endlich eröffnet wurde, genossen wir die vielfältigen Köstlichkeiten. Das Abendessen wurde zu einem kulinarischen Höhepunkt und alle Teilnehmenden gingen zufrieden und mit vollen Bäuchen ins Bett. Die Vorfreude auf eine erholsame Nacht war spürbar.

### 2. Tag Wannengrat 2430 Meter über Meer; Startpunkt Nufenen

Pünktlich um 07:30 Uhr startete unser Tag mit einem köstlichen Frühstück im Hotel. Florian und Martin teilten ihre Gedanken zur Tourenplanung mit. Wir warteten auf die neuesten Informationen zum Lawinenrisiko, dies war wie zu erwarten im Vergleich zum Vortag unverändert blieb.

Unser neues Tagesziel war der Wannengrat mit dem Ausgangspunkt Nufenen...

-----weiterlesen auf: [www.sac-toggenburg.ch](http://www.sac-toggenburg.ch)-----

Leiter: Florian Kalt & Martin Breitschmid  
 Teilnehmende: Fredy Klammsteiner, Andrea Manser, Julia Nigg, Christoph Schuler, Michèle Stäheli, Regnia Stark, Tiemo Stark, Sandra Zehnder, Annelis Zwingli, Beat Zwingli

*Text: Michèle Stäheli & Andrea Manser*



29. Februar

## SST Frümselftäli

16 SAC-Seniorinnen und Senioren liessen sich auf einem kalten Sesseli oder in einem etwas weniger kalten Gondeli von Alt St. Johann zur Sellamatt hinauftragen. Oder anders gesagt, von unter dem Nebel in den Nebel. Ein heisser Kaffee und das obligatorische Gipfeli taten nicht nur uns gut, sondern vertrieben auch die Nebelsuppe. Bei schönstem Sonnenschein konnten wir die ganze Wanderung geniessen. Ein sanfter bis mässiger Aufstieg führte uns zuerst auf der Skipiste und weiter zwischen Tannen und Felsblöcken via Zinggen, Hinterlücheren, Langlitten zum Brisizimmer. Dann noch steil das Frümselftäli hinauf. Nach drei Stunden standen wir alle auf dem Scheitel zwischen dem Toggenburg und dem Walensee. Da der Wind auf dem Grat eine für uns unsichtbare Wächte gebildet hatte, mussten wir zur Krete einen Sicherheitsabstand einhalten.

Überhaupt hat unser Leiter Ruedi Schwizer alles für

unsere Sicherheit gemacht. Anfangs Woche nahm er wegen den Schneebedingungen und den gefährlichen mit Schnee überdeckten Karstlöchern Kontakt mit dem Schnee- und Lawinenspezialisten Peter Diener auf. Dieser gab dann das OK.

Etwas unterhalb des Grates, zwischen Stein- und Felsbrocken, konnten wir beim Lunch in den Felsen des Brisi noch eine einzelne Gämse beobachten (einzelne wollen zwei gesehen haben). Zurück zur Sellamatt brauchten wir nur noch knapp zwei Stunden. Müde und zufrieden genossen alle noch ein Bierli oder einen Kaffee. Natürlich immer noch an der Sonne.

Lieber Ruedi, du hast uns mitgeteilt, dass das deine letzte Schneeschuhtour als Wanderleiter gewesen ist. Petrus hat dich mit Kaiserwetter beschenkt. Vielen Dank für all die Touren in den letzten zwanzig Jahren und von „Lucy“ ein dreifaches wau wau wau.

*Text: Beni Bachmann*

*Foto: Walter Grob*

7. März

## ST Grenerbärg

Der Donnerstag, der 7. März war der perfekte Wintertag für eine Seniorenskitour, strahlender Sonnenschein und Pulverschnee vom Feinsten mit angenehmen Temperaturen. Die von Sepp Meier organisierte Tour war, wie er sie selbst beschrieb, eine etwas unkonventionelle Skitour mit Besuch seiner Alphütte auf der Alp Prada.

13 Teilnehmer versammelten sich oberhalb von Meierhof für den Aufstieg in eine für die meisten unbekannte Gegend. Das bis auf den Gipfel sanfte Gelände eignete sich hervorragend für eine sichere Tour auch bei Lawinen- Gefahrenstufe 3 und ganz besonders auch für Senioren! Nach etwas über 1000 hm stand die Gruppe auf dem Grat des Grenerbärgs und genoss eine herrliche Nah- und Fernsicht auf bekannte und unbekannte alpine Grössen.

Besser hätten die Verhältnisse nicht sein können. Eine erste Abfahrt über rund 450 hm im feinsten Pulver konnte kaum noch übertroffen werden. Es folgte ein kurzer Zwischenanstieg zu Sepps Alphütte auf der Alp Prada, wo er den Teilnehmern eine rassige Tomaten/Minestrone-Suppe an der sonnenbeschiene Hüttenwand servierte. Es war einfach Genuss pur! Ein letzter Aufstieg über 200 hm musste noch sein, bevor die Abfahrt über rund 900 hm ins Tal unter die Ski genommen werden konnte, dies kurz vor dem Einachten! Auch da liessen die Verhältnisse bis fast zum Schluss keine Wünsche offen.

Ganz herzlichen Dank Sepp für den fantastischen und gelungenen Tag, es hat Spass gemacht.

*Bericht: Hans Egli  
Bild: Peter Fähndrich*





7. März

## Kalchrain – Pfy

Nach einer längeren Fahrt ab Frauenfeld durch diverse Dörfer lud das Postauto beim Hörnliwald ob Hüttwilen eine ansehnliche Schar SAC Senioren aus. Erst ging es im Gänsemarsch ein Stück wieder der Strasse nach zurück, dann über einen matschigen Wiesenweg. Schon bald grüsste unterhalb das imposante Gebäudeviereck des ehemaligen Zisterzienserrinnenklosters Mariazell zu Kalchrain. Der Bau von 1697, vom bekannten Baumeister Caspar Moosbrugger, einem Vertreter der Barock-Baumeister- und Kirchenmaltradition aus dem Bregenzwald, der unter anderem auch die Klosterkirche Fischingen sowie das Kloster Disentis entwarf, markiert den Höhenpunkt in der wechselvollen Geschichte des ehemaligen Klosters. In der Zeit der jungen Eidgenossenschaft 1324 gegründet starb es um die Epoche der Reformation fast aus und blühte wieder auf in der Gegenreformation nach 1550. Nach der Bundesgründung 1848 wurde das Kloster aufgehoben und in eine Zwangsarbeitsanstalt umgewandelt. Heute heisst das etwas humaner «Massnahmenzentrum für straffällige junge Erwachsene».

Oberhalb von Rebhängen – leider wegen des Hochnebels ohne die angekündigte Weitsicht in die Alpen – geht es erst eine Weile flach, bis der Weg mit Treppen steil in das Dorf Herdern hinunterführt. Im schönen Schlosshof gibt es einen Bedürfnishalt, andere Teilnehmer:innen benutzen die Zeit für eine Visite im Schlossladen. Ursprünglich als Wehrturm der Grafen von Toggenburg erbaut – der in der Folge durch einen Aufbau mit Zwiebelturm gekrönt wurde - erhielt das Schloss seinen Ausbau zum beeindruckenden Baukomplex ebenfalls in der Barockzeit. Am Ende des Jahrhunderts 18 wurde es in eine Arbeiter-Kolonie umgewandelt, in der Tappelbrüder, Vaganten und Trinker



zu nützlicher Arbeit erzogen werden sollten. Heute ist es mit vielen Nebengebäuden – ebenfalls im Wortlaut etwas angepasst - eine «Wohn- und Arbeitsstätte, die sich um Menschen kümmert, die aus sozialpsychiatrischen Gründen auf einen geschützten Rahmen für ihre Lebensführung angewiesen sind, häufig in Verbindung mit einer Alkoholabhängigkeit».

Über Feldsträsschen geht es abwärts der Thur entgegen und dem Rastplatz, wo wir unser Picknick einnehmen. Man ist versucht, geniessen zu schreiben, doch weil sich die Sonne nirgends blicken lässt, wegen der andauernden Bise und den Temperaturen im tiefen Plusbereich ist Manche:r froh, dass man sich wieder bewegen kann. Bis ganz an die Thur geht es nicht – wegen langweiligem Weg auf dem Damm - sondern wieder zurück, so dass wir das eindeutig schönste, kurze Stück zweimal auskosten können, den Weg durch den Auenwald dem mäandrierenden Seebach entlang. In knapp einer Stunde erreichen wir über Feld- und Waldsträsschen Pfy, wo wir uns zum Abschluss mit Kaffee und Kuchen verwöhnen, in dem für das Dorf völlig überdimensioniert wirkenden, zweistöckigen, mit Süssigkeiten und Schnickschnack vollgestellten Café Bürgi.

*Text: Hansruedi Rutz*

*Foto: Ruedi Flotron*



29. Februar

## Bütschwil – Bazenheid

Es war ein geschenkter Tag - der 29.2.2024 (nur alle 4 Jahre im Kalender) und seit längerem wieder mal eine Wanderung ohne Regen!

Nach der Ankunft in Bütschwil durften wir uns im «Café Sonne» mit Kaffee und Gipfeli stärken.

Dann führte uns der Thurweg zuerst bergwärts. Weiter ging's über Wiesenwege mit den ersten Frühlingsblumen gesäumt in Richtung Lütisburg-Station. Wir wanderten vorbei am Kinderdörfli Lütisburg, hinunter ins Guggenloch. Anschliessend war ein steiler Aufstieg zu überwinden, oben angekommen belohnte uns der Blick zur Thur hinunter. Über Guggenbühl bis Gumersloh war's der Thurweg, nachher ein unbenannter, abwechslungsreicher Wanderweg bis zur Mühlau und

zum Bahnhof Bazenheid.

Im Restaurant Bahnhof stärkten wir uns mit Pizza oder Spaghetti oder einem grossen Kebab-Teller.

Ein Teil der Gruppe fuhr mit der Bahn zurück nach Wattwil. Zu fünft wollten wir noch die grosse Portion Kebab verdauen und wir wanderten auf dem Thurweg zurück bis Lütisburg-Station, begleitet von der wärmenden Frühlingssonne.

Ein Weg mit teilweise bekannten, aber auch völlig unbekanntem Abschnitten, der schön und abwechslungsreich zum wandern war. Danke Elisabeth.

*Text: Jacqueline Hermann*

*Foto: Ruedi Flotron*

14. März

## Napoleonturm

Am Tag unserer Wanderung zum Napoleonturm ist für die Niederungen, vor allem über Flüssen und Seen, Nebel angesagt. In Oberhelfenschwil, wo wir zu dritt aufs Postauto warten, ist der Himmel hell und wolkenlos. Nebel ist vorerst schwer vorstellbar. In Dietfurt treffen wir im Zug nach Wil auf unsere grosse, lebhaft plaudernde Gruppe, alle froh darüber, dass zumindest vom Himmel nicht mit Niederschlag gerechnet werden muss.

An den Schattenhängen wenig Raureif, malerische kleine Nebelschwaden wie Zuckerwatte in den Tal-falten. Aber schon vor Wil wird die ganze Landschaft mehr und mehr in Nebel eingehüllt. An verschiedenen Bahnhöfen stossen SAC-ler dazu. Am Ziel Mannenbach-Salenstein sind es 30 Leute, die hinauf zum Arenenberg wandern, um sich zum Start mit feinen Zöpfli und Kaffee verwöhnen zu lassen.

Obwohl das schöne Schloss Arenenberg mit stilvollem Park - ehemals Residenz der holländischen Königin Hortense de Beauharnais und des späteren französischen Kaisers Napoleon III - zum Verweilen einlädt, machen wir uns zügig auf den Weg Richtung Napoleonturm.

Angenehm breite Wanderwege durch Wiesen und Wälder erlauben neben dem Wandern entspannte Gespräche. Am Wegrand erfreuen uns zwischen kleinen Moosinseln, halb verwelkten Grasbüscheln und braunem Laub ganz verspielt Gruppen von Schlüsselblumen, Waldanemonen, Veilchen und - für mich eine besondere Entdeckung - das Lungenkraut mit seinen zarten blauen Blütenblättern und dunkelrosa Knospen. Der lichte Mischwald, noch ohne Blätter, eine Vielfalt von Stämmen und Ästen in unterschiedlicher Dicke, Höhe, Beschaffenheit und Farbe. Eine Wohltat, durch einen mit Fachwissen gepflegten Wald zu schlendern! Am Himmel nach und nach ein verwischter weisslich heller Kreis und um zwanzig nach elf endgültig strah-

lender Sonnenschein!

Elisabeth macht uns aufmerksam auf ein hohes Gebilde, das über die Baumwipfel ragt, ähnlich einem sehr schlanken Hochhaus. Wir nähern uns dem Napoleonturm und unserem verdienten Picknick.

Imposant, vor diesem Holzturm zu stehen! Eine hohe viereckige Verschalung mit integriertem runden Turm für die Wendeltreppe mit 208 Stufen. Elisabeth hat uns über die Vorgeschichte im 19. Jahrhundert ein spannendes kleines Referat gehalten, das ich hier nicht wiederholen will. Interessierte können die Infos über Wikipedia unter dem Titel (Napoleonturm /Hohenrain) abrufen. Der Turm wurde 2017 eingeweiht.

Dank grosszügigem Durchmesser für die Wendeltreppe ist der Aufstieg überraschend bequem zu meistern. Der komfortabelste Aussichtsturm, den ich in meinem Leben angetroffen habe! Möglich, weil ihn viele BürgerInnen mitfinanzierten, indem sie einzelne Treppenstufen kaufen konnten. Als Lohn für ihr Engagement Stahlplatten an der Treppenkante mit ihren eingravierten Namen. Eine sehr originelle Idee. Dazu Informationstafeln beim Aufstieg mit wichtigen historischen Ereignissen vom 3. Jahrhundert n. Ch. bis in unsere Zeit.

Dies alles als Zugabe zu einer traumhaften Rund-sicht auf der obersten Plattform.

Erholt und gestärkt durch ein gemütliches Picknick machen wir uns wieder auf den Weg durch den Wald zum Ziel unserer Wanderung, dem Bahnhof von Tägerwilen.

Einen ganz herzlichen Dank an Elisabeth, die diese spannende Wanderung vorbereitet und souverän geführt hat.

*Text: Esther Balmer*

16./17. März

## Skitouren Surselva

Der April war nicht mehr so weit weg, was auch die Wetterprognose für diese zwei Skitourentage in der Surselva nicht ganz klar voraussagen liess. Bei leichtem bis starkem Regen reisten die 10 Teilnehmer am Freitagabend in Disentis an.

Nach dem Bezug der Unterkunft im Catrina Resort besprachen wir die Touren der nächsten beiden Tage. Piz Malér (2790 m) hiess das Ziel am Samstag.

Am Morgen regnete es noch mehr als gedacht. Doch schon beim Frühstückstisch (das Buffet ist dort wirklich ausgezeichnet!) lichtete es auf. Aufgrund des im unteren Bereich weggeschmolzenen Weiss reservierte Hanspeter die Transportbahn in Zarcuns (Luftseilbahn Sedrun TGOM), welche uns auf 1900 m hochbrachte. Der nette Gondeliführer gab nicht nur bereitwillig Auskunft über den Bau der Wasserkraftanlage und die regelmässigen und umfangreichen Überwachungsmessungen an der Staumauer, er hatte auch für alle ein Nusstörtli dabei.

Die Nebelschwaden boten ein herrliches Stimmungsbild und wir machten uns auf den Weg in Richtung malerischem Piz Máler. Auf einem schönen Rücken ging es hoch zum Garvers dil Tgom und nach einer kurzen Abfahrt in eine Ebene hinunter. Von dort war es dann nicht mehr weit, bis wir unterhalb des Piz Malér ein Skidepot erstellten und den Gipfelaufstieg zu Fuss in Angriff nahmen.

Der Schnee und die teils unbefahrenen Hänge bei der anschliessenden Abfahrt in Richtung Selva waren ein Genuss, bis dann weiter unten der Schnee immer schwerer wurde. Der Weg zurück zum Ausgangspunkt war dann mit viel Arm- und Beinarbeit verbunden. In einem Café sinnierten wir über die schöne Tour, bevor wir zurück im Hotel gemütlich zu Abend assen.

Am nächsten Tag hiess das eigentliche Ziel: Piz Pazzola. Doch beim Ausgangspunkt mussten wir feststellen, dass der Schnee (welcher Schnee?) an dieser Stelle

schon zu sehr weggeschmolzen war und wir die Skier ziemlich weit hätten hochtragen müssen. Kurzerhand disponierte Hanspeter um und wir fuhren weiter bis zum Hospiz Santa Maria auf dem Lukmanier-Pass. Von dort nahmen wir das Ur-ursprüngliche Ziel Piz Rondadura (3015 m) unter die Skier.

Im Gegensatz zum Vortag war hier der Schnee an einigen Stellen hart und abgeblasen. Auf halber Strecke (wir wählten eine Variante weiter rechts von der offiziellen Route) montierten wir bereits die Harscheisen. Der steile Gipfelhang bis zum Skidepot unterhalb des Gipfels war durch frühere Rutsche nicht ganz leicht zu durchqueren. Auch an diesem Tag waren die letzten Meter bis zum Gipfel mit Kraxelei zu überwinden. Der Ausblick vom Gipfel war es wert!

Leider zogen die Wolken danach etwas zu und die überscheinige Sicht machte die Abfahrt streng und anspruchsvoll. Schneelöcher und plötzlich auftauchende Schneeablagerungen waren tückisch.

Zwischen «mittel- und heil» kamen wir unten an, fellten nochmals an und gingen den Weg zurück am Stausee entlang zum Hospiz. Wie Hanspeter uns versicherte, wäre die Abfahrt super schön gewesen – bei guten Bedingungen.. Zufrieden und mit einer gesunden Müdigkeit machten wir uns nach einem Zwischenstop in einem Café in Disentis auf die Heimfahrt. Vielen Dank Hanspeter für die super organisierten und schönen beiden Skitourentage in der Surselva!

TeilnehmerInnen: Daniel, Dieter, Köbi, Peter, Raphael, Romana, Bettina & Hansruedi, Annelies & Beat  
Leiter: Hanspeter Kalt

*Bericht: Beat Zwingli*

21. März

## Museum Endingen, Wanderung Endingen – Bad Zurzach

Nach über 2 Stunden Fahrt bei Regen via Wil, Oerlikon, Niederweningen nach Endingen erbatnte sich der Wettergott und schickte uns wärmende Sonnenstrahlen nach dem Ausstieg aus dem Postauto. Nach einem kurzen Fussmarsch erreichten 24 SAClerinnen das Museum für Feuerwehr, Handwerk und Landwirtschaft, das in seiner Art das grösste der Schweiz ist. Zahllose farbige Hydranten vor den Gebäuden aus längst vergangenen Zeiten liessen unsere Herzen höherschlagen. In der Schprützehüsl-Beiz wurden wir herzlich willkommen geheissen und erfuhren beim Kaffee viel Wissenswertes. Seit 1999 ist das Museum öffentlich und wie wir anschliessend beim Rundgang sehen durften ein einmaliges Ausflugsziel voller Schätze aus alter Zeit.

Eine faszinierende Sammlung von Feuerwehr-Utensilien aus verschiedenen Epochen sind zu bestaunen. Geflochtene Löscheimer mit Ortsaufschriften, viele auch aus unserer Gegend wie Hemberg, Schwellbrunn, Herisau usw. die einzige Wakefield-Lodge Dampfspritze in der Schweiz, die wohl älteste Drehleiter der Welt, Handdruckspritzen, Löschbomben und wunderschöne alte Feuerwehrautos. Ein Motorrad mit Seitenwagenspritze von 1927 hat es mir besonders ange-tan. Im Handwerksmuseum sind historische Geräte und Werkzeuge aus über 60 Berufen zu bestaunen. Die aus-

gestellten Utensilien reichen bis ins 14. Jahrhundert zurück. Beckflicker, Feldmauser, Seiler, Hausierer, Wagner, Wäscherei oder eine Schuhmacherwerkstatt und einen komplett eingerichteten Coiffeursalon, Rasur damals 20 Rappen. In weiteren Räumen sind historische Landwirtschaftsgeräte zu sehen. Mit viel Liebe zum Detail restaurierte Maschinen und Gerätschaften, deren Handhabung den Landwirten vor vielen Jahrzehnten noch viel Schweiss abverlangten. Die Aufzählung unserer Eindrücke und AHA-Erlebnisse kann hier nicht wiedergegeben werden, man muss es unbedingt selber sehen.

Nach einem feinen Mittagessen im Schprützehüsl startete die Gruppe zur Wanderung im Surbtal. Vorbei in Endingen bei den jüdischen Wohnhäusern mit ihren speziellen Doppeltüren. Weiter bei Sonnenschein der Weinstrasse entlang via Tegerfelden und Zurzacher-Höhe zum Abschlusstrunk in Bad Zurzach.

Herzlichen Dank Nik für die tolle Idee und den schönen Tag.

*Bericht: Peter Stäheli  
Bild: Ruedi Flotron*



17.-20. März

## Bündner Haute Route

### Tag 1

Die von Silvan Ebnetner ausgeschriebene Bündner Haute Route begann mit der Zugfahrt nach Madulein. Kurzweilig, mit vielem Umsteigen und bereits fröhlichem Geschnatter. Freude herrscht, für die nicht schneeerwöhnten Toggenburger, schon im Dorf Madulein den vielen Schnee zu sehen. Ein erster Jauchzer von so vielen, die noch folgten. Gemütlichen Schrittes bei warmem Wetter ging es die 1130 hm dem Piz Belvoir (2'821 müM) entgegen. Für diesmal froh war die Abfahrt zur Chamanna d'Es-cha (2'593 müM) nicht so lang, da die Sicht etwas zu wünschen übrig liess. Kurzes Anfellen für die letzten Meter zur Hütte, wo ein lustiger Hüttenabend mit Würfelspiel und Molotov seinen Anfang nahm.

### Tag 2

Nach einer erholsamen ersten Nacht hat uns der Wecker um 04.50 Uhr aus dem Schlaf geklingelt. Ein leckeres Frühstück und pünktlich um 5.45 Uhr sind wir gestartet. Die Wetterprognosen für heute waren nicht gerade vielversprechend. Überraschenderweise war die Sicht trotz Schneefall relativ gut und der Wind hielt sich in Grenzen, so dass wir nicht frieren mussten. Die Route führte uns zur Porta d'Es-cha, wo wir Steigeisen montierten und unsere Skier an den Rucksack banden. Erfolgreich meisterten wir den Aufstieg zur Porta d'Es-cha in 4-er Seilschaften. Unseren heutigen Gipfel, den Piz Kesch konnten wir trotz Schneefall erreichen. Umso grösser war die Freude, als wir oben ankamen. Nach dem Abstieg zum Skidepot merkten wir, dass wir langsam etwas durchnässt waren. Nach einer nebligen Abfahrt erreichten wir wie durchnässte Mäuse, wie Alfons so schön sagte, unsere heutige Unterkunft, die Keschhütte. Im Piz Ela durften wir uns einrichten und trockene Kleider anziehen, in der Nebenstube unsere nassen Sachen aufhängen und in der Gaststube wurde

wir verwöhnt mit leckeren Suppen und köstlichen Kuchen. Am Nachmittag waren nicht immer alle ehrlich, was ja der Meier (Würfelspiel) will. Am Abend durften wir eine feine hausgemachte Pizza geniessen und gingen dann zufrieden schlafen.

### Tag 3

Nach dem Frühstück in der Stromsparmodus befindenden Keschhütte starteten wir Talabwärts zur ca. 5 km entfernten Alp Funtauna. Der frühe Morgen versprach ein Prachtstag zu werden. Die ersten Berggipfel leuchten rotgolden, angestrahlt von der Sonne. Nach dem Anfellen steigen wir auf zum Scalettapass mit unserem ersten Tagesziel, dem 3067m hohen Scalettahorn. Nicht ganz ohne zeigte sich der Aufstieg mit den Skiern über den Grat bis zum Gipfel. Nun genossen wir eine kurze Abfahrt in eine Senke bevor wieder mit Fellen am Belag ein Kamm südlich vom Piz Grialetsch angepeilt wurde. Eine Option, die in Betracht gezogen wurde, war die Besteigung des Gipfels, doch eine grosse Wechte machte die Entscheidung einfach. Die Anschliessende, mit Jauchzern durchgezogene Pulverschneeabfahrt war Genuss pur. Die Entscheidung, an der Grialetschhütte, unserem Tagesziel, vorbeizufahren, um weitere 200 Höhenmeter Pulverschnee zu versauen fiel allen leicht. Zwei Enthusiasten nahmen sogar nochmals einen zusätzlichen Aufstieg mit Silvan in Kauf, währenddessen es die restliche Gruppe zur Hütte zog, um einen feinen Kuchen zu geniessen.

-----weiterlesen auf: [www.sac-toggenburg.ch](http://www.sac-toggenburg.ch)-----

Silvan, vielen lieben Dank für Deine umsichtige Planung und Führung der Tour. Stephan, dir vielen Dank für die Begleitung und die Co-Führung. Wir haben die Tage unterwegs in vollsten Zügen genossen

*Text: Sybille Altherr, Niklaus Baumann, Doris Frischknecht, Peter Fähndrich und Alfons Sutter*

28. März

## Frühlings- oder Winterzeit- wanderung Bauma – Wila

Die Winterzeit geht bald zu Ende  
Sommerzeit soll bringen nun die Wende  
so sollte doch die Tour von Marie-Louise Simmen

sicherlich auch Wettermässig stimmen  
Frühlingshafte Temperaturen jeder sehr gerne mag

aber denkste, es ist doch Donnerstag  
angekommen in Bauma Schneegestöber Re-  
gengüsse

vom Himmel keine Sonnengrüsse  
Marie-Louise den Startort hinüber brachte  
Bauma ein interessantes Dorf so mancher dachte  
21 SAC'ler an der Zahl  
los geht's wir hatten keine andere Wahl  
hinauf zur Ruine Altlandenbergauf einem Steg  
dieser liegt am Guyer-Zeller-Weg  
die Burg wurde um 1200 erbaut  
man von dort schön ist Tösstal schaut  
Hans Rüegg erwähnt 1651 als Besitzer der Letzte  
gab Steine der Burg für die Kirche Bauma die man  
dort setzte

1958-63 wurde das Ganze freigelegt und restauriert  
so sind all die Jahre sicher viele vorbeimarschiert  
Weiter ging unsere Wanderung auf schönem Pfad  
zuerst flach dann bergauf und wieder Bergab  
je weiter man ging das Wetter wurde langsam heiter  
Marie-Louise gab immer wieder Geschichtliches  
weiter

Guyer der eine Tochter Zeller heiratete ein bekann-  
ter Mann

dank ihm schon mancher die Fahrt zum Jungfrau-  
joch erklamm

nach kurzem Anstieg wir dann zur Manzenhueb  
stossen

bei der Ankunft hatte der Himmel fertig gegossen



die nassen Kleider konnten weichen einem andere  
Tenu

denn aufgetischt wurde uns ein Fleisch und Vegi  
Menu

im Heuboden einkehren für Gruppen  
immer herrlich, im Herbst auch selbstgemachte  
Suppen

Mit gefüllten Mägen es jetzt weiter ging  
fast keine Wolke mehr am Himmel hing  
steile Treppe im Alter fast eine Qual  
jetzt standen wir im Steinebach Tal  
der Jakob Stutz Weg lag jetzt unter unseren Füßen  
am Weg die Wiesen Schlüsselblume uns lässt grüssen  
Jakob Stutz im 19. Jahrhundert war  
auch für ihn eine Widmung in Weg Form ist doch klar  
er war eine Persönlichkeit hatte es nicht immer ein-  
fach im Leben

der Vater ein Wohlhabender Bauer und Textiler hat  
ihm nicht viel weitergegeben

Ein weiterer schöner Weg nach Wila uns führte zum  
Schluss

wo sich Marie-Louise bedankte fürs mitkommen  
und es kam zum Abschiedsgruss

Danke Marie-Louise für diese schöne, abwechs-  
lungsreiche und viele unbekannte Tour

Bericht: Niklaus Imhof / Bild: Eva Hehli



29. März - 1. April

## JO Osterlager 2024

### Freitag

Unsere JO hat einmal im Jahr eine grosse Tradition, vielleicht wisst ihr es schon?

Das Osterlager im Schulhaus Ausserferrera steht wieder bevor,

und am ersten Tag ging es ab Lohn Richtung Rappachopf empor.

Mit den Böen sind wir die weissen Hänge hochgeflogen,

bei der Abfahrt hingegen auf dem nassen Schnee beinahe runter geschoben.

Für lustige Szenen sorgte der klebrige Schnee, der Salto von Marc und die Slowmotion Szenen von Norina und Laura.... Oje oje..

Auf dem Gipfel beglückte Saskia die 17 Teilnehmer\*innen mit einer Gebana Ananas

und Salome H. mit frischem Kaffee, das machte Spass.

In Ausserferrera hatten alle zu tun, ob beim bouldern, kochen, Kartenspiel, Tischtennis oder einfach beim Ruhen.

Marion ist als Küchenchefin für Christoph Lehner eingesprungen,

und verköstigte uns – es ist dem Küchenteam sehr

gelingen.

Der Organisator Donat hat sich zu seinem dritten Jubiläum so richtig ins Zeug gelegt, mit einem Reim hat er uns die Lagerorganisation vorgelegt.

*(Tagesbericht von Salome R.)*

### Samstag

Trotz Schraubenzieher in Schuh, liess Marc keine Schmerzen zu.

Südhänge mit weniger Schnee als gedacht, die Tour wurde daher am Nordhang gemacht.

Sehr viel Wind Richtung chli Hüeli, mit sehr viel Sonnenschein war's ein geniales Türel.

Livia zieht voraus Richtung Gipfel die Spur, wäre der Schnee doch schön tragend nur.

Fabian übernimmt den letzten Teil, er hat ja noch sehr viel Energie feil.

Kaputte Skistöcke gab es gestern schon, da hörte man manch fluchenden Ton.

Wegen des vielen Beinbruchsschnee, lagen alle einmal, aber zum Glück, ohne Bruch im Schnee.

Der farbige Staub aus der Sahara, schön gelb im weiss,

lies brennen unser Oberschenkel heiss.

Marcos Geburi ist ja auch noch heut, schnell hei, Törtli mache, zu Marcos Freud.

Es Bsüechli vo Bigna und Regula hat's auch noch gegeben

sie bringt uns frischen Käse, so lässt sich's leben!

Astossä tüemer mit Chlepfmst, stosset a mit Prost.

*(Tagesbericht von Livia G. und Anita G.)*

-----weiterlesen auf: [www.sac-toggenburg.ch](http://www.sac-toggenburg.ch)-----

TN: Fabian B, Stephan H., Marco G., Salome R., Marc G., Anita G., Saskia L., Mischa K., Donat W., Norina S., Marion O., Laura M., Salome H., Carmen G., Livia G., Kaja A., Vicky V.



## Kulinarische Genuss-Tour im Emmental

Das SGW-Kulturforum lädt Sie herzlich zum jährlichen Ausflug am **Samstag, 8. Juni 2024** ein.

Mit dem Reiseocar fahren wir nach Trubschachen im Emmental. Bei Kambly können wir den Maitres Confiseurs über die Schultern schauen und die Herstellung der Produkte erleben.

Im Fabrikladen kann nach Herzenslust eine Auswahl von Kambly-Spezialitäten degustiert werden.



Gegen Mittag erwartet uns der Bierbrauer im Gasthof Bären in Ranflüh zur Degustation. Kostproben von «Mein Emmental»-Bier sowie Emmentaler Wurst werden uns zum Apero serviert.



Familie Schenk empfängt uns am Nachmittag auf ihrem Bauernhof für den Rundgang mit Präsentation und Degustation ihrer Produkte.



Preis für Carfahrt, Kaffee und Gipfeli, Mittagessen und Degustationen sowie alle nicht alkoholischen Getränke und Trinkgelder: Fr. 130.00 pro Person

Auch Mitglieder des SAC Toggenburg sind herzlich willkommen.

**Anmeldeschluss: 17. Mai 2024**

Definitive Anmeldung bis **17. Mai 2024** an das Sekretariat der SGW:

Esther Bachmann, Schmidbergstrasse 76, 9630 Wattwil ([bachmann.esther@gmx.ch](mailto:bachmann.esther@gmx.ch))



**Kulturform**  
Sonntagsgesellschaft Wattwil  
Vorträge Exkursionen Filme

**Anmeldetalon:**

Name: ..... Name: .....

Vorname: ..... Vorname: .....

Bitte ankreuzen:

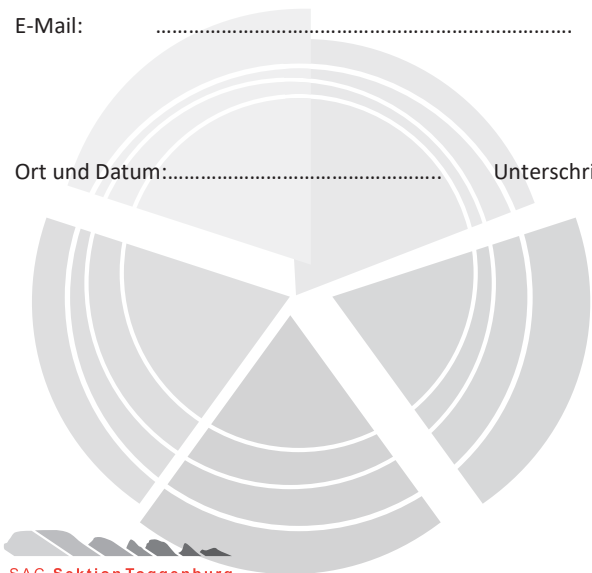
Ich wünsche vegetarisches Essen       Ich wünsche vegetarisches Essen

Adresse: .....

Telefon Nr: .....

E-Mail: .....

Ort und Datum:.....      Unterschrift:.....



# Schmid AG

Schreinerei · Innenausbau



Küchen · Möbel · Türen · Schränke

Bleikenstrasse 54 · 9630 Wattwil

Telefon 071 988 36 33

info@schmid-wattwil.ch · www.schmid-wattwil.ch



THE HEART OF SPORT

IHR SPORT  
FACHHÄNDLER  
IM TOGGENBURG!



**INTERSPORT**  
WATTWIL



20 Jahre Füsse hochlegen?  
Nutzen Sie die Chancen von Vorsorge-  
fonds für einen unbeschwerten dritten  
Lebensabschnitt

**RAIFFEISEN**



**W Weber**

**Strassenbau  
Hochbau  
Tiefbau**

E.Weber AG  
Ebnaterstrasse 79  
9630 Wattwil

Telefon 071 987 59 10  
info@weber-wattwil.ch  
www.weber-wattwil.ch

AZB  
CH-9602 Bazenheid  
P.P./Journal

Post CH AG  
Club-Nachrichten SAC Toggenburg

# #zusammenunterwegs

Und jedes Jahr im Sommerhoch.



Die schönsten individuellen  
Berggeschichten findet auf  
[baechli-bergsport.ch](http://baechli-bergsport.ch)

50 Jahre  
Bergleidenschaft

SEIT 1974



**B'ACHLI**  
BERGSPORT

Fitiale St. Gallen | Breitfeldstrasse 13 | 9015 St. Gallen

Für Ihre Traumküche ist uns  
kein Weg zu weit.



BAUEN MIT HOLZ



[www.eglizimmererei.ch](http://www.eglizimmererei.ch)